

# I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 115. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. März.

49. Jahrgang. 1901.

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Kontesse Ruscha.

Ein Zeitroman von O. Eker.

Bierzehntes Kapitel.

Der Winter deckte mit weißem Bahrtuch das Land rechts und links der Loire, die sogar an besonders feuchten Stellen eine leichte Eisdede trug. Die Bäume des Waldes standen im Raufreis da; tief verschneit waren Weg und Steg und mühsam nur bahnte sich der kleine Trupp Garde-Drägoner den Pfad durch den verschneiten Wald von Vendôme. Noch immer fielen die Schneeflocken in dichtem Gestäber nieder, so daß die Reiter kaum fünfzig Schritt weit sehen konnten.

„Wenn wir nur erst aus diesem verzauberten Walde heraus wären!“ wandte sich Ferdinand von Schomburg, der an der Spitze des Trupps ritt, an seinen Leutnant.

„Ja, Herr Rittmeister“, entgegnete der Leutnant, ein Blutjünger, kaum dem Jünglingsalter entwachsener Offizier, „es ist eine ungemüthliche Situation. Wenn uns hier eine Bande Franctireurs überfällt, sind wir verloren.“

„Dann müssen wir uns auf unsere Karabiner verlassen, lieber Gerstenberg.“

„Versucht die Geschichte das, Herr Rittmeister. Mir wär's schon lieber, die Kerle auf freiem Feld mit dem Säbel in der Faust zu attackiren.“

„Glaub' ich Ihnen gern“, entgegnete Ferdinand lachend. „Na, übrigens kann der Wald nicht mehr lang sein — ich denke, wir sind in einer halben Stunde draußen, dann haben wir freien Weg vor uns und können die Pferde ausgreifen lassen. Ehe es Abend wird, sind wir wieder im Quartier.“

„Ich sehne mich ordentlich nach einem heißen Rothweinpunsch“, meinte Leutnant von Gerstenberg.

„Den sollen Sie haben. Mein Bursche versteht sich drauf.“

Die Unterhaltung stockte. Das Schneegestöber wurde so dicht, daß es wie ein weißer Schleier in der Luft hing. In großen Klumpen ballte sich der Schnee um die Hufe der Pferde, deren Tritte lautlos in der weißen Schneeschicht verhallten. Kein Laut regte sich im Walde. Zuweilen schaukte ein Pferd, die Säbel klirrten leise an die Steigbügel oder die Sporen der Reiter, hin und wieder fiel ein leises Wort — sonst tiefes Schweigen. Die Pferde dampften. Fröhlich am Morgen war die Schwadron ausgerückt, um eine Reconnoissance gegen die Straße nach Le Mans auszuführen.

Es war im November. Um die französische Hauptstadt zog sich der eiserne Ring der deutschen Armee. Aber von Süden, Westen und Norden rückten die rasch verammelten Volksheere der Franzosen zum Entsat der Hauptstadt heran; die deutsche Heeresleitung konnte ihnen Anfangs nur geringe Truppen entgegenstellen, hauptsächlich Kavallerie, die jedoch in dem vielfach durchschnittenen Gelände und bei dem frühzeitig eingetretenen Winter wenig auszurichten vermochte. Erst der Fall von Metz machte größere Abtheilungen disponibel. Prinz Friedrich Karl hatte mit seiner Armee Orleans wiedergewonnen

und rückte nun auf der Straße nach Le Mans in das Herz Frankreichs vor. Der Vormarsch konnte aber nur langsam geschehen, weil immer neue französische Truppenmassen gegen die deutsche Armee vordrangen und in den dichten Wäldern sich zahlreiche Banden von Franctireurs gesammelt hatten, welche die Etappenstraße der Deutschen bedrohten und sich namentlich auf kleinere deutsche Abtheilungen warfen, um sie zu vernichten.

Es mußten oftmals weite Reconnoissirungen vorgenommen werden, um die Sicherheit der Wege festzustellen und die Franctireurbanden zu verschüchtern.

Es war ein schwerer Dienst für die deutsche Kavallerie, diese Reconnoissirungen. Oft wurden einzelne Patrouillen aus dem Hinterhalte niedergeschossen, selbst größere Abtheilungen wurden überfallen und vernichtet. Bei einer Verfolgung zogen sich die Franctireurs in die undurchdringlichen Wälder zurück oder zerstreuten sich, ihre Waffen in Schlupfwinkeln zurücklassend, so daß die deutschen Patrouillen in den Dörfern nur scheinbar harmlose Landleute antrafen. Den Krieg bis aufs Messer hatten der Dictator Léon Gambetta erklärt und das französische Volk folgte in seiner Leidenschaftlichkeit diesem Ruf, der dem Lande selbst den größten Schaden brachte.

Als man eine Weile schweigend dahingeritten war, tauchte ein Drägoner von der Vorhut aus dem Schneegestöber auf.

„Was giebt's, Gefreiter?“ fragte Ferdinand.

„Wendung von der Spitze — im Walde sind einzelne verdächtige Gestalten bemerkt worden.“

„Habt Ihr Euch auch nicht geirrt? — Auf unserem Hermarsch haben wir doch nichts Verdächtiges bemerkt.“

„Nein, Herr Rittmeister... es waren Bauern in blauen Kitteln. So viel wir sehen konnten, trugen sie Gewehre.“

„Da gilt es aufpassen! — Die Gerstenbergs wollen Sie mit der Schwadron etwas aufpassen? Lassen Sie einzelne Leute abgehen und seitwärts des Weges den Wald beobachten. Ich reite zur Spitze.“

„Zu Befehl, Herr Rittmeister.“

„Lassen Sie die Karabiner zur Hand nehmen. Hier nutzen uns die Säbel nichts.“

„Sehr wohl, Herr Rittmeister.“

Ferdinand galoppirte mit dem Gefreiten nach der Vorhut. Er sah schon die Leute derselben als dunkle Schatten durch den Schnee schimmern, als plötzlich ein Schuß fiel, das Pferd eines Drägoners sich hoch aufbäumte und dann zusammensank. Es raffte sich aber wieder auf — der Drägoner blieb regungslos liegen — das Geschloß aus dem heimtückischen Hinterhalt hatte ihm das Herz durchbohrt.

Die Pferde der übrigen Drägoner prallten zurück.

„Geht Feuer in das Gebüsch!“ rief Ferdinand von Weitem und mehrere Karabiner krachten.

Aus dem Gebüsch antworteten mehrere Schüsse.

„Abhuten!“ kommandirte Ferdinand. „Eine Salve und dann hinein in das Gebüsch!“

Er selbst sprang vom Pferde, dem Gefreiten die Bügel zuwerfend, zog den Säbel und stellte sich an die Spitze der Leute, die hinter den nächsten Bäumen Deckung gegen die Augen der Franctireurs suchten.

„Vorwärts Drägoner!“ rief Ferdinand. „Wir müssen die Kerle vor die Mägen kriegen. — Zur Attade — marsch — marsch!“

Mit lautem Hurrah stürmten die abgefeierten Drägoner in das Gebüsch, aus dem ihnen die Augen entgegen pfiffen. Als aber die Stürmenden über den Graben sprangen, flohen die Franctireurs tiefer in den Wald hinein.

„Halt! — Nicht weiter! — Feuer auf die Fliehenden!“ Die Arabier krachten, mehrere Franctireurs stürzten mit einem gellenden Aufschrei zu Boden.

Doch plötzlich belebte sich der Wald. Hinter jedem Gebüsch, hinter jedem Baum blühte es auf. In der Ferne sah man sogar eine geschlossene Abtheilung.

„Zurück zu den Pferden.“

Doch das war leichter gesagt, wie ausgeführt. Die Franctireurs stürmten jetzt von allen Seiten heran, wenn sie nicht so schlecht geschossen hätten, kein einziger Drägoner wäre davongekommen.

Fechtend mußte man sich von Baum zu Baum zurückziehen. Schon hatte man den Graben erreicht, in dem sich die Drägoner niederwarfen und nun ein regelrechtes Feuergefecht eröffneten.

Da tönte ein Trompetensignal durch den Wald! Der Haupttrupp der Drägoner nahte.

„Abhuten!“ kommandirte Leutnant von Gerstenberg.

„Zum Fußgefecht in den Wald... gebt's den Gallunken ordentlich!“

Eine Zeitlang wogte das Feuergefecht heftig hin und her. Plötzlich krachten aber auch an der anderen Seite des Weges im Walde Schüsse — eine neue Schaar Franctireurs tauchte auf. Wenn die Drägoner nicht vollständig unringt werden wollten, mußten sie sich zurückziehen.

„Halten Sie und die neue Bande vom Halse, Gerstenberg!“ rief Ferdinand dem Leutnant zu. „Ich werde hier Luft schaffen — und dann rasch zu den Pferden und in Galopp zum Walde hinaus. Das freie Feld kann nicht mehr weit sein.“

Leutnant Gerstenberg senkte den Säbel zum Zeichen, daß er den Befehl verstanden.

Ferdinand sammelte rasch seine Leute.

„Wir müssen die Burschen ein Stück zurücktreiben — dann zu den Pferden! Noch einmal Marsch — marsch — Hurrah!“

Neudend stürmten die Drägoner durch den tiefen Schnee. Die Franctireurs zogen sich eilends zurück.

„Jetzt ist's Zeit!“ rief Ferdinand. „Zu den Pferden!“

Die Drägoner rannten zurück — mit wildem Geschrei folgten die Franctireurs — ein tolles Schnellfeuer eröffneten.

Die Pferde waren erreicht — rasch in den Sattel — ein Trupp der Feinde hatte bereits den Weg erreicht und verpörrten den Rückzug.

„Auf die Gallunken!“ rief Leutnant Gerstenberg und schwang den Säbel.

In Galopp ging es auf die Feinde zu, die niedergelassen wurden oder sich in den Wald flüchteten. Der Weg war frei — und schnaubend stürmten die Pferde dahin.

(Fortsetzung folgt.)

## Ch. Hemmer,

Webergasse 21.

Heute Samstag Abend 1/2 9 Uhr:

Schluss meines diesjährigen

## Inventur- u. Räumungs-Verkaufs.

3367

## Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Sonntag, den 10. März 1901, Abends 8 Uhr:

### Concert

im „Casino“, Friedrichstrasse 24,

unter gütiger Mitwirkung der Herren

Gustav Warbeck (Gesang), Hugo Pretzsch (Violine)

und unter Leitung des F 337

Vereins-Dirigenten Herrn Karl Hofheinz.

## Fleischer-Innung Wiesbaden.

Unsere Mitglieder, sowie alle Laden-Inhaber, welche gegen 8-Uhr-Ladenschluß sind, werden hiermit dringend gebeten, ihre Meinung bei dem Commissariat zu erklären, damit der, besonders für Lebensmittel-Geschäfte unmögliche 8-Uhr-Schluß hinfällig wird. F 457

Der Vorstand.

## Zahnbürsten

mit antiseptisch präparirten Borsten und Garantie für Haltbarkeit empfiehlt 15955

M. Becker,

14. Bahnhofstr. 14. 14. Bahnhofstr. 14.

## Bordeaux-Weine

(garantirt rein)

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange Preislisten und Proben. 1850

C. Spindler, u. Bleichstrasse 30.

## Schirmfabrik J. Gerach,

neben dem Tagblatt, Langgasse 25.

## Der Ausverkauf

in Sonnen- und Regenschirmen, Spazierstöcken u.

Dauert nur noch kurze Zeit

zu billigsten Preisen.

Zu verkaufen: Stauberker, Gasthäuser u.

2950

Die bei der Inventur  
**zurückgesetzten Hüte und Mützen**

kommen vom 3. März ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Darunter eine Parthie weiche und steife Herren-Filzhüte zu Mt. 1.50 und Mt. 2.—.  
 " " Knaben- und Kinder-Hüte " Mt. 1.— und Mt. 1.50.  
 " " Damen-Hüte " Mt. 1.50 bis Mt. 2.50.

Langgasse 6. **Jacob Müller,** Langgasse 6.

Act-Ges. für Trebertrocknung, Cassel  
**E. D. Fischer's**  
**ESSIG-ESSENZ**  
 Bester Essig.  
 Haltbarster Essig.  
 Was achtet auf Schutzmarke und Namenszug.  
 Garantiert 80% chemisch rein.  
 In Flaschen à 1/2 Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig.  
**D. Fischer's Wein-Essig-Essenz.**  
 mit feinstem Wein-Aroma.  
 Zu haben in allen Apotheken, Colonialwaaren-,  
 Delicatess- und Drogen-Handlungen. F 122

**Plagen**  
 Sie sich nicht immer mit schlechter Wicse, sondern verwenden Sie Krebs-Wicse, denn Sie erreichen damit schnell schönsten Glanz.

Ziehung unwiderruflich 12. März 1901.

Nur 1 Mark das Loos.

**Wohlfahrts-Lotterie**

zum Besten des Nassauischen Heilstättenvereins für Lungenkranke.  
 3490 Gewinne im Gesamtwerth von

**60,000 Mark.**

Haupttreffer: 15,000 Mark.

Zur Beachtung!  
 Die Gewinnchancen der Wohlfahrts-Lotterie sind günstiger als bei den meisten ähnlichen Verlosungen, da erstere bei bedeutend geringerer Losanzahl verhältnismäßig mehr u. bessere Gewinne bietet.

1 Gewinn à	15000 Mark	=	15000 Mark
1 Gewinn à	5000 Mark	=	5000 Mark
1 Mal	3000 Mark	=	3000 Mark
1 Mal	1500 Mark	=	1500 Mark
1 Mal	1000 Mark	=	1000 Mark
10 Mal	300 Mark	=	3000 Mark
15 Mal	200 Mark	=	3000 Mark
20 Mal	100 Mark	=	2000 Mark
30 Mal	50 Mark	=	1500 Mark
150 Mal	20 Mark	=	3000 Mark
1200 Mal	10 Mark	=	12000 Mark
2000 Mal	5 Mark	=	10000 Mark

Loose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark)

sind zu haben bei dem General-Debit F. de Fallois, Langgasse 10, sowie sämtlichen bekannten Verkaufsstellen am Platze.

**Wein-Versteigerung in Bingen a. Rh.**  
 Mittwoch, den 20. März d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr, im „Englischen Hofe“ zu Bingen läßt Herr **R. Avenarius,** Weingutsbesitzer in Gaualgedheim, Ingelheim und Lärnheim (Rheinheffen):

10 1 und 2/2 Stück	1898er	Gaualgedheimer, Ockenheimer und Niederheimbacher Weißweine;
15 1 " 3/2 "	1899er	Gaualgedheimer und Ingelheimer Rotweine,
20 2 " 3/4 "	1898er	
22 2 " 5/4 "	1899er	

worunter seine Auslesen, öffentlich versteigern. — Die Weine lagern in der Keller des Versteigerers gegenüber der Station Gaualgedheim.  
 Probetage für die Herren Commissionäre am 4. und 5. März.  
 Allgemeine Probetage am 13., 14., 15., 16. und 18. März, sowie in Bingen im „Englischen Hofe“ am 20. März, vor und während der Versteigerung. (Kon.-No. 36383) F 25  
 Bingen, den 23. Februar 1901. Dr. Sieglitz, Groß. Notar.

Ein Versuch genügt,  
 um sich davon zu überzeugen, daß  
**Putz-Extract**  
**Famos**  
 das beste Putzmittel für alle Metalle ist. Famos schmiert nicht, schraumt nicht, greift das Metall nicht an und erzeugt mittellos schärfsten lange anhaltenden Hochglanz.  
 Zu haben bei: **Jos. Bausch, Zimmermannstr.**  
**Wilh. Berghäuser, Dogheimstr.** **Carl Erb, Abelsheidstr.**  
**Adolf Haybach, Beltrichstr.** **Louis Kimmel, Nerostr.**  
**F. Klitz, Abelsstr.** **Carl Krieger, Frankenstr.**  
**Carl Menzel, Genserstr. 48.** **J. M. Roth Nachf., Burgstr.**  
**Fritz Schmidt, Beltrichstr.** **Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.**  
**Ludwig Wirth, Beltrichstr.** **Heh. Zboranski, Römerberg 2/4.**  
**Carl Ziss, Grabenstr. (F. C. a. 1051 g) F 139**  
 Fabrik: **Schmitt & Förderer, Bahlerdhanfen-Caffel.**

**Moser-Roth's**  
**Portionen-Cacao**  
 mit Zucker.  
 Marke **Consum**  
 1 Carton m. 24 Tassen-Portionen 75 g.  
 1 Proberolle mit 6 Tassen-Portionen 30 g.  
 eine Tasse guter Cacao nur 8 1/2 g.  
 Marke **Unser Stolz**  
 das beste, was in Cacao fabrikt werden kann.  
 1 Carton m. 25 Tassen-Portionen 41,50  
 1 Proberolle mit 3 Tassenport. 30 g.  
 Für jedes sparsamen Haushalt das billigste, praktischste u. nahrhafteste Getränk. Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

**Burk's Arznei-Weine**  
 Analysiert im Chemischen Laboratorium der Egl. Würtdg. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Vielfach prämiert. — In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kugelgebrauch.  
**Burk's China-Malvasier,** ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gerungenommen.  
**Burk's Eisen-China-Wein,** wohlschmeckend und leicht verdaulich.  
**Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.)** Verdauungs-Flüssigkeit. Besonders bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen etc.  
 Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beiliegende Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken, Engros- und Einzel-Verkaufsstellen, Dr. Lude in Wiesbaden. (St. A 1040) F 101

# Nachlaß-Versteigerung.

## Montag,

den 11. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigert ich in meinem Auctionslokale

### 47 Friedrichstraße 47

nachbezeichnete zur Verlassenschaft des Kaufmanns C. Govers gehörige Mobilien, als:

2 vollst. Betten, ein- und zweifach, Kleider- und Wickelgeschränke, Spiegel mit und ohne Trümpfen, Kuffen, Büffel, Damen-Schreibtisch, Baldschonmoden, Wäsche und Kleiderstücke, alle Arten Tische und Stühle, Sopha, Divan, Kleider- und Schirmhänder, 1 Liege- und 1 Sitzbadewanne, vollständige Küchen-Einrichtung, als Küchenschrank, Tisch und Stühle, Hänge- und Strahlampen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr,

ferner die noch vorhandenen Waaren, als: Menado- und Ceylon-Kaffee (gebrannt), Kaffeezucker, Thee, Pecco-Blätter, Theespitzen, Suppentafeln etc.,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

## Wilh. Helfrich,

### Auctionator u. Taxator.

### Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

### Waldmühlstr. 13, Emferstr. 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter: Körbe je d. Art u. Größe, Bürstenwaaren, als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Bürsteln, Aufschwizzer, Kleider- und Wickelgeschirre etc., ferner Fußmatten, Klopfer, Strohfelle etc.

**Mohrfäße** werden schnell u. billig neu geflochten, Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

## Lieferung.

Ein größ. Umfaggeschäft in die Lieferung von Kaffee, Zucker, sowie sämtlicher Küchen-Victualien, ferner die Wurst, Fleisch, Brod- und Bröckchenlieferung v. 1. April 1901 bis 1. Oktober 1901 vergeben.

Offerten mit der Aufschrift: „Angebot auf Küchen-Victualien“ bis zum 16. d. M. bei dem Tagbl.-Verlag einzureichen unter L. W. 351. P 270

## Confirmanden und Communicanten!

Empfehle mein gut sortirtes Lager in schwarzen, weissen und farbigen

## Glacé- und Stoff-Handschuhen,

Cravatten, Hosenträger, Hemden, Kragen, Handschellen, Taschen-Webern in grösster Auswahl, in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 3231

## Gg. Schmitt,

Handschuh-Geschäft,  
17. Langgasse 17.

## Rüstfahlgries

empfehlen fuhren- und connerweise billig 1274  
Teleph. 2345. M. Cramer, Feldstr. 18.

## Hente

### !! Samstag !!

geben wir bei einem Einkauf von 3 Mark an

## 1 Meter waschbaren guten Schürzenstoff gratis.

Ermäßigte Preise auf fertige Schürzen u. Corjett's.

## Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14,  
am Schloßplatz. 3003

Benötigen Sie Rasier-, Taschen-, Hand-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheren, Haushalts-Artikel, Waffen, Waagen, Lederwaaren, Albums, Bürsten, Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenstippen, so wenden Sie sich direct an die Stahlwaarenfabrik

**Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen No. 39**



Catalog 440 Seiten stark, mit ca. 1500 Abbildungen erhalten Sie gratis und franco.

Gleichzeitig versendet obige Firma, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte u. Billigkeit ihrer Waaren zu überzeugen, ein

**30 Tage zur Probe,**

Silberstahl-Rasirmesser No. 30, wie Zeichnung, mit Stahlmesser caracole, fein hoblig schliessen, mit Kautsch., fertig zum Gebrauch zum Preise von A 1.50 franco. \* Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. \* W. nicht gefällig, nehmen wir zurück, zahlen den Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, also für den Besteller kein Risiko.

**Gummi-Betteinlagen** **garantirt wasserdicht,**

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,**

von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege - empfiehlt 11800

**Chr. Tauber, Drogerhandlung, Kirchgasse 6. Telefon 717.**

Anerkannt **Billigste Bezugsquelle für** **echtes Silber** **Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände** aus echtem Silber, **Juwelen und Goldwaaren.**

**Gilber** **Fabrik-Lager.**

Engros. **Albert J. Heidecker.** **Détail.**

25, Taurusstrasse 25.

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art! Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Das wirksamste Hausmittel der Welt.

**Rheinischer Trauben-Brust-Honig**

in seinen selbst durch gerichtliche Beweisaufnahme festgestellten einzig dastehenden segensreichen Eigenschaften bei Husten, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden, Katarrh, Lungenbeschwerden, Keuchhusten (Stichhusten, Krampfhusten) etc. etc.

3 Flasche 0.60, 1.1 1/2 u. 3 M. nebst Prospect

Erhältlich in den meisten Apotheken, Droger- u. besseren Geschäften der Consumbranche. Hauptdepot in Wiesbaden bei Carl Herzig, Wilhelmstrasse 18. 10435

**Man macht die Erfahrung** beim Einkauf von Schuhwaaren, daß die Niederlage der mech. Schuhfabrik **Ph. Jourdan, Mainz,** besondere Vortheile in Bezug auf Preise und Qualität bietet.

Die Firma gehört zu den bedeutendsten der Branche, wodurch diese Leistungsfähigkeit möglich ist. Beste Preise auf jedem Paare ersichtlich.

**Großes Lager in Confirmanden-Stiefeln.**

**Gustav Jourdan,**

Michelsberg 32. Wiesbaden. Telefon No. 2428.  
Mainz, Mannheim, Frankfurt a. M.  
Johannisstraße 4. P. 1. 3. Reineckstraße 21. 3017

**Concurs-Ausverkauf.** (Tapeten, Linoleum u. s. w.)

Das Waarenlager im Concurs Grossheim & Wagner, Kirchgasse 11, wird von jetzt ab zu 25 % unter dem ausgezeichneten Verkaufspris ausverkauft. F 229

Der Concursverwalter.

Grösste Auswahl in 1511  
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

**C. Hexamer, Goldgasse 2,**  
Laden,  
vis-à-vis der Hüfnergasse.

**Badhaus zum Kranz,**  
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.  
**Thermal-Bäder à 60 Pf.,**  
ganz neu eingerichtet. 1932  
**Möblirte Zimmer I. Etage.**

Sie müssen =

empfehlen in Fuhrer und ganzen Baggoud billigst 2943

**Saar- Würfel-Kohlen** (für Bäder)

**Aug. Külpp,**  
Holz- und Kohlenhandlung.  
Comptoir: Lager:  
Helmundstr. 33. Ber. Nicolastr.  
Kernsprecher 867.

Prima Holzbüchse per St. 5 Pf.  
Limburger Käse i. Stein per Pfd. 40 Pf.  
Spermaöl per Pfd. 8 Pf.  
Gelbe Kartoffeln, Wurststofflein empfiehlt 2245  
Frau C. Kilian Wwe., Raststraße 7.

**Caoba-Fehlfarben,**  
vorzügliche Hamburger Cigarre,  
6 Stück 50 Pf., 100 Stück 8 Mk.,  
empfehlen 1607

**A. F. Knefeli,**  
Langgasse 45. Telefon 2217.

**Restaurant Rodensteiner,**  
Gte Helmund- u. Vertramstraße.  
Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60, 80 und höher, im Abonnement billiger. 2981  
Hochachtungsvoll W. Frohn.

CHAMPAGNE

**SÖHNLEIN**



**CARTE BLANCHE**

NIEDERLAGE:  
**August Engel,**  
Kollieferant  
Seiner Majestät des Kaisers und Königs und vieler anderer in- u. ausländ. Höfe  
Hauptgeschäft: Taurusstrasse 12/16.  
Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Bei dem Samstagsmorgen in Apotheker Huter's „rotgoldener“

**Malaga-Trauben-Wein,**

besonders unterrichtet und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's Hof-Apothek. F 309

**Schepeler's Kaffee**

verdankt seine grosse Beliebtheit lediglich seiner prachtvollen, gleichmässig schönen Qualität und dem wundervollen Aroma.

Georg Schepeler, Kaffee-Import, Frankfurt a. M.

M. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80, 2.— per 1/2 Kilo.

**Regelmässiger Eingang frischer Röstungen.**

Niederlage von Original-Packeten mit Schutzmarke bei: **F. Schlothauer,** Westendstrasse 12, u. **Otto Gerhard,** Kaiser-Friedrich-Ring 30, Wiesbaden. F 80

Eleg. lederte Aufschubbetten billig zu verk. **J. Brunsman, Möbel-Reiniger,** Schlachthausstrasse 12. 3092

# Walhalla.

**Heute Samstag:**  
Im Theater  
**keine Vorstellung.**  
Im Hauptrestaurant:  
**Gr. Bockbier - Fest**  
nach Münchener Art.  
Bockwürste.  
Gemeinschaftliche Bocklieder.  
Bockmusik:  
**Die 80. Inf. - Kapelle.**  
Morgen Sonntag,  
Vormittags 11 1/2 Uhr,  
im Theatersaal:  
**Gr. Bock - Matinée,**  
unter Mitwirkung  
von **Künstlerspecialitäten.**  
Eintritt frei. 3472  
Nachmittags und Abends:  
**Vorstellungen**  
bei bekannten Preisen.  
In beiden Vorstellungen:  
**Neue herrliche Serie**  
Paxton'scher lebender Bilder.



Heute Samstag früh wird  
Schwinesfleisch ausgehauen. Von  
6 Uhr Abends ab: 194

## Wieselsuppe,

frische Hausmacher Würst bei

**F. Budach, Walramstr. 22.**

## Amerikanischer Rippen-Tabak

pro Pfund 35 Pf.

Nur zu haben bei

**B. Rosenau, Marktstrasse 26.**

Cigarren en gros & en detail. 3268

Trink-Gier, tgl. einige, abzugeben (Privat).  
Näh. im Taobl.-Verlag. 3474

## Bratenfett

abgegeben

**Hofel Kassauer Hof.**

Wiesbaden, 10 Pf. 45 Pf., Sauerkraut  
Pfund 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Didwurz zu verkaufen bei Hr. Fritz  
Blum. Waimerslandstraße, links.

Didwurz zu haben Steingasse 36.

## Verschiedenes

Meine geehrten Kunden bitte ich höflich,  
Zahlungen für mich nur gegen Quittung  
von mir oder meiner Frau zu leisten. Un-  
liebame Vorkommnisse nöthigen mich, jede andere  
Quittung nicht anzuerkennen. 3443

## Wilhelm Zimmet,

Buchdruckereibesitzer, Faulbrunnenstraße 3.

## Dr. med. Fischenich

**ist zurückgekehrt.**

Wiesbaden, Marktplatz.

Jede Dame findet bei mir

## Nebenverdienst

durch Handarbeiten.

Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg.

**J. Waldhausen,**

München 30,  
Schillerstrasse 28. F 106

In einem gut gehenden Geschäft kann ein  
junger Mann oder eine Dame mit 3-5000 Mk.  
wegen Vergrößerung theilnehmen. Paar (Weib  
nicht erforderlich). Offerten unter **N. V. 420**  
an den Taobl.-Verlag.

Für ein  
**erstklassiges Bier-Restaurant,**  
große Lokalitäten mit schönem Garten u.  
bester Regeldahn am Plage, im Centrum  
einer großen Garnisonstadt am Mittelrhein, wird  
tüchtiger cautionsfähiger

## Restaurateur gesucht.

Gute Küche Bedingung. (P. M. & 4036) F 107

Offerten unter **N. 2 M. 4036** an

**Rudolf Mosse, Frankfurt a M.**

Berrettung genau. Offerten u.

**J. O. J. 520** a. d. Taobl.-B.

**Achtung! Bis 200 Mk. monatl.**  
verdienen flotte Verkäufer durch Vertrieb u. neuem  
email. Thürschilder, Rantischlupfempel u. Katalog  
grat. **Th. Müller, Stempelabrikt, Paderborn.**

Tri., caution., samt eine Filiale zu u. ern.  
Off. u. **N. V. 410** an den Taobl.-Verl. erb.

Parteien in jeder Höhe. Discr. Müdd.  
**Salle, Berlin, Weinböhler 1. F 107**

Wer wird tot. od. später 1. verl.  
**Geld. Brosp. Müdd. (La 1469) F 103**

**Kul. Reinhold, Sainichen Za.**

## Personal credit

zu mäßigen Raten und Zinsen (nicht unter  
1000 Mk.) constant und discret effectuirt. An-  
fragen sub „**Personalcredit 673**“ haupt-  
postlagernd Wien. (W. & 4868-2) F 107

## Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von  
**Albert Schindler, Berlin SW. 48,**  
Wilhelmstraße 134.

## 200 Mark

gegen Wechsel u. gute  
Sicherheiten bei guten  
Zinsen sofort gesucht. Off. u. **V. W. C. 501**  
an den Taobl.-Verlag.

Es sucht Jemand zur Erhaltung  
seiner Existenz u. sich von Bücher-  
händen zu befreien 1000-2000 Mk. zu leihen gegen  
hypothekarische Sicherheit. Gebl. Offerten unter  
**N. B. 530** an den Taobl.-Verlag.

**Königl. Theater.** Ein Adel-Abonnement  
Parquet, 3. Reihe, zu vergeben Frankfurtstr. 22.

Grabenstraße 10 erhalten junge Leute  
**Mittags und Abendessen.** 3202

## Für Vereine!

Bereinsfähchen ist noch an zwei Abenden in  
der Woche frei. 2890

**W. Frohn,**  
Restauration Rodenstein,  
Hellmündstraße.

## Kochfrau Zindel

wohnt  
Goldgasse 15, 1 St.

Eine Kochfrau empfiehlt sich den geehrten  
Herrschaften. Zu erfr. im Taobl.-Verlag. 3429

Ein junges Ehepaar sucht die Verwaltung  
einer Villa bei freier Wohnung zu übernehmen.  
Off. u. **Z. A. Z. 507** an den Taobl.-Verl. erb.

Ein erfahr. Herr sucht Gesellsch. o. Messer-  
wagen zu fahren. Zu erfr. im Taobl.-Verl. 3391

## Messerpugmaschinen

rep. schnell und billig

**Ph. Krämer, Mühlgasse 9.**

**Friedrich Bog, Tapezier u. Decorateur,**

Walramstraße 6,

empfiehlt sich bei billiger und reeller  
Bedienung. Bohne von April ab Hellmünd-  
straße 29, Part.

**Huc Zücher u. Aufreiter-Arbeiten**  
u. aut u. billia beirat Adlerstraße 30, H. 1 St.

**Gärtner** empfiehlt sich zum Beschneiden der  
Bäume u. Sträucher, sowie Anlegen u. Unterhalten  
von Gartenn. **Hensberg, Schulberg 9, H.**

**Gartenarb. u. b. del. Friedrichstr. 45. Ebers.**

Welcher echter Schneidemaschine nimmt eine  
schwere goldene Herren-Doppelpistole für einen  
Anzug in Zahlung? Offerten an den Taobl.-  
Verlag.

**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich in und  
außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 33, Dacht.

**Hänerin** zum Ausbessern der Wäsche für  
einige Tage der Woche gesucht **Tannus-Hotel.**

Tri., im Wäschewaschen u. Ausbessern geübt, bei  
noch einige Tage frei. Näh. Mühlgasse 9, H. 3 f.

**Hestouren** von Wäsche u. wird schön und  
schnell belagert Alte Colonnade 3.

## Steppdecken

werden nach den neuesten  
Mustern u. zu billigen  
Preisen angefertigt, sowie  
Wolle gefärbt. Näh. Michelstr. 7, Korbl. 1856

## Handschuhe

u. 1880 gen. Robers-  
alle 34, H. 16264

## Die Wäsche

von einem Votri-  
oder Pension wird  
sofort zu übernehmen gesucht; dieselbe wird gut u.  
pünktlich beirat. Näh. im Taobl.-Verlag. 2846

**Tüchtige Friseur u. Kunden an.**  
Michelstraße 6, Laden.

Für Massage, Manicure, Pedicure, Hämmer-  
augenschneiden, auch außer d. Hause, empfiehlt sich  
**Helene Krauch, Roonstraße 15, Gth. 1 St.**

## Discret.

**Dame,** welche jahrelang an Flor albus litt,  
ist bereit, Rathschläge in dieser Angelegenheit zu  
ertheilen. Offerten unter **N. Z. 475** an den  
Taobl.-Verlag.

## Dankagung.

Innigsten Dank für alle Be-  
weise herzlicher Theilnahme an  
dem Verluste unseres lieben Vaters  
und Großvaters, des

**Herrn Carl Kraß,**

sowie für das Geleit zur letzten  
Ruhestätte.

**Die trauernden  
Hinterbliebenen.**

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme, sowie für die zahlreichen  
Blumenpenden bei dem Hinscheiden  
unseres unvergesslichen lieben Kindes,

**Lina,**

sagen wir hiermit Allen, besonders  
Herrn **Barter Wisk** für seine tröst-  
reiche Rede unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 8. März 1901.

Familie **Fritz Fischer.**

Heute Abend um 6 Uhr entschlummerte ruhig und schmerzlos zum ewigen  
Frieden unser herzlich und dankbar geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und  
Großvater, der

**Königliche Geheime Regierungsrath**

## Friedrich von Reichenau,

im Alter von fast 78 Jahren.

Wiesbaden, den 7. März 1901.

In tiefster Betrübtheit und Trauer zeigen dies an

**Rosalie von Reichenau, geb. Frihe,**  
**Franz von Reichenau, Kaiserl. Gesandter g. D.,**  
**Kate von Reichenau, geb. Peipers.**

Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 10. März, Vormittags 11 Uhr,  
im Sterbehause, Mainzerstraße 18, die Beerdigung von dort aus auf dem  
alten Friedhof statt.

## Codes-Anzeige

Gestern Abend entschlief nach kurzem, schwerem Leiden in Folge eines  
Schlaganfalls mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und  
Großonkel,

**Privatier**

## Robert Weiß-Sprenger,

in noch nicht vollendetem 50. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Theilnahme.

**Mathilde Weiß-Sprenger,**  
**Friederike Kölsch, geb. Weiß,**  
**Leopold Weiß.**

Wiesbaden und Karlsruhe, den 8. März 1901.

P. S. Die Einsegnung der Leiche findet Sonntag, den 10., Nachmittags  
um 3 Uhr, im Trauerhause, Moritzstraße 49, und die Feuerbestattung Montag  
den 11., Vormittags 12 Uhr, im Crematorium in **Offenbach** statt.

Heute Nacht 1 Uhr starb nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser  
guter Vater, der

**Königliche Rittmeister a. D.**

## Albrecht von Treskow-Biedrusko,

im 57. Lebensjahre.

Die tieftrauernde Wittwe:

**Martha von Treskow nebst Kindern.**

Wiesbaden, den 8. März 1901.

Die Beerdigung findet am Montag, den 11. März, Nachmittags 3 Uhr, vom  
Trauerhause, Sonnenbergerstrasse 22, aus statt.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 115. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. März.

49. Jahrgang. 1901.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

### Vom Finanzmarkte.

Während der verflochtenen Berichtsperiode spielte die Politik an den Börsen wieder einmal eine führende Rolle, und zwar trat dies sowohl in London wie in Paris, Berlin und Wien zu Tage, wogegen New-York in dieser Beziehung abseits vom Wege stand. Bei den drei erstgenannten Plätzen handelte es sich um internationale Angelegenheiten, in Wien äusserte die innerpolitische Lage ihren Einfluss auf die Börse, der indes nicht auf den heimischen Markt beschränkt blieb, sondern sich, wie wir weiter unten sehen werden, gleichzeitig auch auf Berlin erstreckte. Von den Vorkommnissen der äusseren Politik übte eine depressive Wirkung aus, nämlich das eigenmächtige Vorgehen Russlands in der Mandchurei, das trotz der Ablehnung von russischer Seite als vorhanden angesehen wurde. Im Gegensatz dazu beruhigte sichtlich die Darlegung des französischen Ministers des Auswärtigen in der Kammer über die China-Affaire. Andererseits stimulierten die letzten Meldungen vom südafrikanischen Kriegsschauplatz, auf Grund deren in London und Paris Goldminen-Aktionen stark haussierten, was auf Berlin einen günstigen Eindruck machte, zumal, da ein Gericht vorlag, die englische Regierung habe mit den Actionären der Transvaalbahn ein befriedigendes Abkommen getroffen. Daraufhin gingen die Aktien dieser Bahn in Berlin ebenso intensiv in die Höhe wie Goldshares an den beiden erstgenannten Plätzen. New-York beschäftigte sich mit dem neuen Riesenstahltrakt und, je nachdem seine Chancen in der community opinio sanken oder stiegen, bewegte sich auch die Tendenz der Börse herauf oder hinunter. Berlin blieb von diesen Schwankungen unberührt, da es lediglich Interesse für die günstig lautenden Berichte vom amerikanischen Eisenmarkte zeigte. Auch die Meldungen über die englische Eisenconjunction waren weniger düster gefärbt als in den letzten Wochen. Dagegen zeigten die Nachrichten aus den deutschen Industriebezirken die gleichen Symptome wie bisher: Gutes wechselte mit Schlechtem, als Beweis, dass die Verhältnisse noch sehr ungeklärt sind. Die „K. Ztg.“ brachte einen depressiven Artikel

über die Lage des Stabeisenmarktes, der indes nichts weiter besagte, als was Jedermann von vornherein wissen musste, dass nämlich, nach den schweren Schlägen, die sie erlitten, die Eisenindustrie von heute zu morgen sich nicht ändern kann. Auf die Course der Eisenactionen im Besonderen, wie der Industriepapiere überhaupt, blieben die unbefriedigenden Momente jedoch ziemlich wirkungslos, da an der Börse das Bestreben vorherrscht, ausschliesslich die günstigen Factoren auf sich wirken zu lassen, dagegen so schnell wie möglich dem Banne der nachtheiligen Einflüsse sich zu entziehen. Was der Rückgang der industriellen Conjunction im Allgemeinen zu bedeuten hatte, ging deutlich aus den nunmehr vollständig vorliegenden Rechnungsabschlüssen der grossen Banken hervor. Dass die Börse sich über dieselben nicht sonderlich erregte, fand seinen Grund in dem Umstand, dass die Speculation sich von vornherein keinen Illusionen hingeben hatte. Die Schätzungen, die vorher bekannt geworden sind, deckten sich vielmehr ziemlich genau mit den tatsächlichen Ergebnissen. Da das Bankwesen mit der Industrie bekanntlich Hand in Hand geht, so zeigte sich der Niedergang der industriellen Conjunction in einer erheblichen Einschränkung des Emissionsgeschäfts und einem entsprechenden Rückgang der Erträge auf den in Betracht kommenden Conten. Da nun aber die Mehrzahl der Institute kluger Weise den Nachdruck auf die Pflege des legitimen Bankgeschäfts gelegt hat, so treten die verminderten Gewinne aus Effecten- und Consortialgeschäften nicht übermässig stark zu Tage, werden vielmehr im Grossen und Ganzen ausgeglichen. Jedemfalls lassen die Bilanzen erkennen, dass die leitenden deutschen Bankinstitute gut fundirt sind, um auch einer noch schlechteren Conjunction ohne Beeinträchtigung ihrer Rentabilität ein Paroli bieten zu können. Ein erwünschtes Ereignis spielte sich auf dem Bankactienmarkte insofern ab, als die schon längst depossedirte Beherrscherin der Börsen, die österreichische Creditactie, sich wieder einmal als Prätendentin aufspielte. Es geschah dies auf Wiener Anregung hin, wo sich eine bessere Auffassung der innerpolitischen Lage geltend machte, da man Grund zu der Annahme zu haben glaubte, dass die Czechen

bereit seien, ihre Obstruction nunmehr aufzugeben. Die Geldverhältnisse gaben diesmal Anlass zur Discussion, weil sich stärkere Nachfrage als in den letzten Wochen zeigte, die sowohl ein Anziehen des Satzes für tägliches Geld wie ein Steigen des Privatdiscounts bewirkte. Zu Bedenken liegt jedoch kein Anlass vor, eine Diagnose, die man auch hinsichtlich der Gesamttendenz stellen kann, welche nach wie vor das Bestreben zeigt, den Weg nach oben hin zu nehmen.

**3 1/2 proc. Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.**  
Der Uebernahmecours der Anleihe von 15 Millionen Mark wird mit 99 1/2 pCt. angegeben.

**Rückversicherungs-Aktiengesellschaft „Providentia“ in Frankfurt a. M.** Die Dividende für 1900 wird wieder mit 45 Mk. pro Actio für Versicherungsactien und mit 50 Mk. für Rückversicherungsactien vorgeschlagen.

**Die neueste Schöpfung des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.** Der deutsche Kaufmann hat bisher nicht nur den Bestrebungen zur Belebung des Handels, sondern auch der Vorsorge für seine Hinterbliebenen volle Aufmerksamkeit zugewandt und aus diesem Grunde von der Lebensversicherung einen ausgiebigen Gebrauch gemacht. Der alte angesehene Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg, dessen im Jahre 1886 eröffnete Pensionskasse auf dem Gebiete der Renten-Versicherung geradezu unerreicht dasteht, hat eine neue Wohlfahrtsrichtung für seine Mitglieder geschaffen. Geleitet von dem Bestreben, den Mitgliedern auch die Lebensversicherung unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu ermöglichen, ist am 1. Januar d. J. eine Abtheilung unter dem Titel „Hinterbliebenen- und Alters-Versorgungs-Kasse“ eröffnet worden, die die gebräuchlichsten Formen der Lebensversicherung pflegt. Diese Kasse versichert nur Vereinsmitglieder, die für die Lebensversicherung die günstigsten Risiken bilden. Die Versicherungsbedingungen sind den Verhältnissen und Bedürfnissen des Kaufmannstandes geschickt angepasst und allseitig beifällig aufgenommen worden. Mit Rücksicht darauf, dass die Agentur-Provisionen gespart werden und die Kasse ehrenamtlich verwaltet wird, müssen die Gewinne erheblich ausfallen, zumal die Sterblichkeit unter den Kaufleuten eine weit geringere ist, als unter der Bevölkerung im Allgemeinen. Die Wirkung der Versicherung kann durch Kosten kaum beeinflusst werden, und infolge dessen sind die Beiträge schon äusserst niedrig bemessen. Es ist die Einrichtung getroffen, dass alle Ueberbessungen den Kassamitgliedern zufließen, und somit müssen die Beiträge durch die Gewinnbeteiligung eine ausserordentliche Ermässigung erfahren. Das Vermögen der Pensionskasse repräsentirt schon einen Werth von fast 6 1/2 Millionen Mark, und es steht zu erwarten, dass die neueste Schöpfung des Vereins sich in kürzester Zeit ähnlich entwickeln wird.

### Verkaufe

#### Gutgehende Pension

in nächster Umgebung des Königl. Theaters, Kurhauses weg. Wegzug zu verkaufen durch  
Reisebureau Schottensfels,  
Theater-Colonnade 36/37.

#### Sichere Existenz!

Für einzelne Dame passend, ein gut eingeführtes, in bester Lage befindliches Modewaren-Geschäft umstände halber billig zu verkaufen. Brandkenntnis nicht erforderlich. Off. unter N. G. 513 an den Tagbl.-Verlag.

#### Best eingef. Fremdenpension, älteste Anlage, m. Mobiliar f. 17 Zimmer, f. 20 Miets zu verk. Anzug, elektr. Anl., 1/2 Anz. Off. unt. T. T. 943 an den Tagbl.-Verlag.Gutgehendes Pfandbier-Geschäft zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 3247 Milch-Geschäft mit Herd und Waagen zu verk. Off. unt. N. G. 510 an den Tagbl.-Verlag.Eine schwarze Stute, fehlerfrei, ein- und zweifach gefahren, vorzügliches Pferd, ist zu verkaufen Adlerstraße 13, Wart. r.Gutes junges Pferd u. ein noch fast neues Break nebst Geschirr Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Viehtrieb, Armenstrasse 21.Junger Hund (Männchen, Pinscher) zu verkaufen Brantenstraße 22, 1 St.Bernhardiner Hund (1 1/2 J. alt), mit Stammbaum, sehr schönes Thier, billig zu verkaufen bei Wagner, Rain, Langer Hundelweg 7.Zwei junge Fox-Terrier Wegzug halber billig zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 3466Leonberger grober weisser Hund, Hude, 3 J. alt, sehr schönes Thier, wachsam, nebst postender Hundehütte zu verk. im Landhaus Grimbergstr. 2962 Zu verkaufen grüner Papagei mit Käfig, Parzer Kanarien und Weibchen, eine Weinstocke und Rothweinstöcke Malzerstrasse 3, Wart.Parzer Hahnen und Weibchen bill. zu verkaufen Moritzstrasse 36, Birbischstr. 17329Messapparate für Petroleum und Oel billigst. F. Füssner, Bellrichstraße 6. Postbeamtenrad, w. getr., 17 Rr. Feldstr. 28. Großer Teppich. Rechter Perser, 6:5 Meter (Prachtstück), in schönen Farben, wegen Raumangel preiswerth zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2963 Biano, franz., f. 260 M. z. v. Moritzstr. 51, R. Ein H. Piano b. zu vk. Gr. Burgstr. 17. 2856

Ein fast neues Piano, französisches Fabrikat, billig abkau. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3447

Zwei Gitarren, gut für 22 Rr. W. Feldstr. 28.

#### Eine hochclass. Schlafzimmers-Einrichtung.

prima Arbeit, bill. zu verk. Anzul. 10-1 Uhr, Städtstr. 5, P. 2758

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der Lebensmittele sehr bill. zu verk.: 25 vollst. Betten (pol. u. lach.) 50-150 M., 35 Bettst. (pol. u. lach.) 17-50 M., 30 Kleiderchr. (1- u. 2th.) 21-50 M., 8 Bettcouchs (pol.) 34 bis 60 M., 10 Stommoden (pol.) 26-35 M., 10 Küchenschränke 28-38 M., 30 Sprungr. 18-25 M., 35 Matratzen in Sergrass, Woll, Afril u. Daar 10-50 M., 25 Deckbetten 12-10 M., 10 Sophas u. Auszugstische (pol.) 15-25 M., 20 Sofas, Divans u. Ottomane 25-70 M., 25 Röhren- u. Jümmertische 6-11 M., alle Sorten Stühle, Spiegel, Badstommoden, Nachttische, Röhrenbretter u. f. w. Granitstr. 19, Bld. P. u. St. V. Eigene Werkstat. Preise für die Möbel Garantie. Die verkauften Möbel w. auf 28. bis April zurückgehrt.

#### Eine schöne Salongarnitur in Kupfer.

4 Röhren-Betten, schwarzes Verticow, Wüderichsant, Spiegel, Tisch, Blumentisch u. noch vieles Andere wegen Wegzug zu verkaufen. Nachst. wollen Abdr. unter C. C. 531 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Billig zu verk.: Schönes Canape, Verticow, Badstommode, Nachttisch, vollst. eis. Bett, Tisch, Bilder u. Kleiderstr. 4, 1 r. 3337

#### Zu verkaufen

drei schöne 1 1/2 schlaf. nuss-pol. Bettstellen mit Sprungrahmen, eine 2 schlaf. Bettstelle, polirt, mit neuem Strohhed. 2 Dienstische, sowie ein sehr schönes rothes Plüschsofa, Alles zu billigen des Kohlenpreises, Drantenstrasse 43, 3 rechts.

#### Geleihenheitskauf.

Ein Sopha, 2 Stühle, neu (Fantasiehoffbezug), 3 große Stühle, gebraucht, billig zu verkaufen Seltenstrasse 11. 3216

Verticow, Kleiderchr., Röhrenchr. u. Tisch billig zu verkaufen Bellrichstraße 39, Part. 1.

Zwei gut gearbeitete einthür. Kleiderchränke billig zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.

Wegzug halber 1 Spiegelschrank, 1 Badstommode, 1 Trümmerspiegel und sonstige Haushaltungsartikel billig zu verkaufen.

Mannheimer, Kirchstraße 23.

Ein fast noch neuer Röhrenschrank luss, halber billig zu verkaufen. Röh. Drantenstr. 8, Stb. Wt.

#### Küchenschrank

billig zu verkaufen Hellmündstraße 37, Lockirerwerkstätte. 3416

#### Umzugs halber zu verkaufen:

Bleicherpiegel m. Trüm., Spielstisch, Chaiselongue, Bettstiche, Tisch, Badestuhl, 2 Spindelstühle, Blumenbank, Blumen-, Röhrenbank, Kleiderstisch u. Stuhl. Röh. im Tagbl.-Verlag. 3423

Zu verk.: Kücheneinrichtung, heu-bl. emaillet, f. neu, b., Service, Röhrenwanne, Verticowstr. 9, 1.

#### Wegen Umzug

billig zu verkaufen: 1 Herrin-Schreibtisch, 150x80, mit Ansoh und 5 verschließbaren Schubladen, für Comptoir geeignet, 1 Eschschrank Nussstrasse 62, Part.

Zwei große schöne Leinen- bzw. Geschirrschränke, für Hotels passend, sind preiswerth zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 2957

Neue Nähmaschine auf Holz mit Garant, sehr billig zu verk. Kleberstr. 5, Bld. 2 St. L. 3423

#### Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

ist die Einrichtung, besteh. in 2 Theken, 1 Badstich, 1 Eschschrank, 1 Eschkasten, verschied. Gefert. und Kleiderstücke, ganz oder getheilt zu verkaufen. Röh. Kleberstr. 7, Part. 2246

Wegen Umzug zu verk. 3 Marquiten, 1 Bett, 1 Gartenb. u. verch. a. Sachen Eisenstr. 17.

#### Plattform-Wagen,

niedrig, mit Rädern für Schienenführung, zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Verch. Hand-, Leppstrich, Faltens, Gartener, Stoh u. Schablarren b. z. v. Admstrasse 2, 1 r.

#### Röhrenwagen,

gut erhalten, billig zu verkaufen Adlerstraße 49, 2. Stb. Part. r.

#### Röhrenwagen zu verk. Goldasse 5, 2. St.Damenrad, wenig gefahren, billig zu verk. Drantenstrasse 22, Stb. 1. 3177 Reines Rad bill. a. verk. Woldy 5, Zuchtaden. Ein fast neuer, wenig gebrauchter Gasofen billig zu verkaufen. Offerten unter L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag. 3361 Ein Bügelofen zu verk. Hermannstr. 16, 8. Badewanne, mit oder ohne Badofen, zu verkaufen. Röh. Albrechtstraße 44, 1. Badewanne mit Dien (Ueberlaufeinrichtung) ist zu verkaufen Adelsstrasse 58, 3 Tr. Eine elektr. Klingelanlage, vollständig, billig abzugeben Seltenstrasse 25, 2 links. Eiserne Thürflügel, praktisch für Kohlenbehälter, zu verk. Langgasse 27, im Hof. Eine Eichenholz-Treppe (27 Stufen mit 1 Bodest.) Gesamthöhe 4,20 Mtr., Gesamtbreite 2 Meter, Stufenbreite 92x78 cm, ist wegen Baucoränderung billig zu verkaufen bei L. D. Jung, Kirchstraße 47. 1965 Für Schreiner. Eine Parthie Reihobel billig zu verkaufen. Röh. im Tagbl.-Verlag. 3299 Eine kleine, gut erhaltene Fräsmaschine billig zu verkaufen Moritzstrasse 34, Stb. Blechschränke für Gaslampen zu verk. Langgasse 27, im Hof. Stroh und Horde billig zu verkaufen Maurergasse 10, Fischboden. 3426

#### Kisten

zu verkaufen bei  
Geschwister Meyer. 3424

#### Kaufmische

Antiquitäten, v. Antiquitäten, alt. Münzen, Seltsamkeiten, Kupferstiche, Porzellan, Perlen, Edelsteinen bei  
J. Chr. Glöcklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 1930

Die besten Preise zahlt Frau Dracmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silberarbeiten, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen. Best. f. i. h. 11903

Die allerhöchsten Preise zahlt Frau C. Serckowitsky, Wegergasse 14, für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, sowie Weisszeug, Schuhe, Betten, Gold, Silber, Wandisch, Umf. u. Waffen all. Art hier u. ausw. W. Best. f. i. h. 5.

#### A. Geizhals, Wegergasse 25,

kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. W. Best. f. i. h.

Zu kaufen gernd t in Wadogoni oder Kuhbaum ein Kleiderschrank, Waschkommode und Nachttisch. Angebote mit Preisangabe sind abzugeben Holtramstraße 25, 2 St. 1.

#### Zu erhalten einstufiger Sportwagen mit Gummirad.

zu kaufen gernd. Offerten mit Preisangabe unter W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

#### Fahnenständer,

großes, schön verziert, sofort zu kaufen gesucht. Röh. Kleberstr. 31, 2 St. rechts.

#### 1000 grüne Weinweinfässer zu kaufen

gesucht. Röh. Steingasse 9, Vereinshaus.

#### Alte Papiere u. Bücher z. Einkampfen I.

Fuchs, Schachtstr. 6. Best. d. Post. f. i. h. 5.

Ein gemauertes, gut erb. Gartenhäuschen zu kaufen gernd. Off. erb. Herrngartenstr. 8.

#### Mattensänger o. Pinscher (deutsch), kreuz

Begl., s. f. gel. Off. nach Dogelstr. 7, S. 1.

#### Immobilien

##### Immobilien zu verkaufen.

#### Bierstadter Höhe 3

Billa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Röh. selbst oder Schützenstraße 10. 1592

Röhrenstr. 89, Eckhaus mit Weinstock, 36 Rtr. Front, f. Bad. gernd., günstig zu vk. Röh. beim Eigenth. Schmidt, Emmerstr. 71, 1. 14153

#### Rechtliches Gasthaus, nahe Mainz, m. großem Saal, 300 hl Bier, 12-13 Stb. Wein u. f. 45,000 Mtr., mit 8-10,000 Mtr. Anz. zu verk. f. w. und, Luitensplatz 1. 3476

Kapellenstr. 70

Villa mit 3 Zimmern und 4 angebauten Mansarden, geräumig, zum Teil unterkellert...

Kaiser-Friedrich-Ring 3
solide gebaute Stagenhaus, 6-Zimmer-Wohn...

kleineres Landhaus mit hübschem schattigen Garten...

Villa Falkmühlstraße 37, 8 große Wohnräume nebst reichl. Bibliothek...

Die sehr comfortable Villa Felix, Kapellenstr. 59, ist freihändig zu verkaufen...

Etagenvilla

mit 3 Wohnungen für 85,000 Mk. zu verk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Gebäude in Wiesbaden z. verkaufen. Offerten unter C. 2754 an Haasenstein & Vogler A.-G.

Wenon, Gasthaus, 1. am Plage, in vorzüglicher Lage...

Wein-Restaurant

nebst Haus, prima Lage der Stadt Mainz, seit 40 J. best. nachweis. sehr rentabel...

Großes neues Gehäus am neuen Markt (Friedrichsplatz) in Mainz...

Braunkohlen-Werk in Süddeutschland, großes Monopol-Object...

verkauft. weg. Auseinanderlegung. Preis 3,000,000.-

Villenbaugrundstück, ca. 25 Hekt. gr., in guter ebener Lage...

Bauplatz

Plattenstraße, nahe Ambergstr., herrliche Aussicht nach Herborn...

Immobilien zu kaufen gesucht. Mittelgroßes rentables Geschäftshaus...

kleine od. mittelgroße Villa, 12-15 Räume enthaltend...

Kleine Villa mit Garten

in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Offerten unter H. C. W. 490 an den Tagbl.-Verlag.

Armband-Münze (gold. 3-Markstück, Monogramm O. S., Jahreszahl 1888, verloren...

Verloren eine goldene Uhr mit Halskette u. Herz. Abzugeben gegen Belohnung...

Verloren eine Lorgnette von Eisen, mit kleinen Verlen verziert...

Verloren. Eine kl. goldene Brosche mit Brillant in Form eines Reichens...

Verloren ein Ring mit vier Schiffschiffen. Abzug. g. Bel. von 8 Mk. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Verloren ein Dienstabuch o. d. Nam. Anna Henneberger...

Entlaufen. Schottischer Schäferhund, gelbbraun, auf 'Lord' hörend...

Entlaufen. Schw. Teckel (Wannchen) mit gelben Abzeichen u. gelbem Halsband...

Entlaufen. Erfähr. gut empfohlene Lehrerin, lange im Ausland tätig gew., ertheilt Unterr. in Deutsch, Franz., Engl. u. Ital. Niehstr. 9, 1 l.

Hypotheken-Capital

zur ersten Stelle in jeder Höhe auszuliehen. Carl Gütz, Zimmermannstr. 1.

Hypotheken-Capital

auf 1. und 2. Hypothek wieder auszuliehen. H. Reifner, Seerabenstr. 27.

Hypotheken

u. Restforderung vermittelt Joseph Stern, Goldg. 6. Ein guter Restkauffchilling von 10- bis 25,000 Mk. wird zu überrechnen gesucht...

30,000 Mark auf 1. Stadthypothek mindest. Offerten unter A. S. 33 postlag. Mainz.

Capitalien zu leihen gesucht. 70-80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

20,000 Mark. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-5 1/2 %...

Berlitz School of Languages,

Wilhelmstrasse 4. Sprachlehreinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode...

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten. Pension u. Halbp. u. n. o. Arbeitsstunden z. Beauftragung d. Schulaufgaben...

Technikum Limbach. Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau. Staatliche Aufsicht.

Engl. Unterricht und Conversation bei Miss Carno, Adelsstr. 39, 1.

Austausch!

Herr wünscht engl. Conversation gegen Clavier-Unterricht auszuhandeln. Gest. Off. unter H. W. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Englische Conversation, Grammatik, Literatur u. s. w. von Hochschullehrer aus Amerika. Haeseler, Bismarckstr. 16, 2.

Französl. Couvert.-Stunden

gibt eine Französin. Kinder u. j. Damen bevorzugt. Off. unter H. M. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Gründlichen Clavier-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg. W. H. Preis. Friedrichstr. 18, 2. B. Hoffsch. 2317

Klavier-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg. W. H. Preis. Friedrichstr. 18, 2. B. Hoffsch. 2317

Wunden-Pensionat

u. Frau Oberlehrer Ledderhins, geb. Sandberger, Wiesbaden, Villa Althild, Badmayerstraße 10.

Villa Hülfried, Frau S. Weill, Dammstr. 10. Sehr schönes Zimmer mit Balken zu sofort frei...

„Villa Beantien“

Reichthal 16. Sehr schönes Zimmer mit Balken zu sofort frei...

Villa Kupprecht, Rösslerstr. 5.

direkt am Kurhaus, einige Südzimmer frei. 7679

Pension Wild

Taunusstraße 13, 1. Et. vis-à-vis Rüdiger, elegant möbl. z. mit u. ohne Frühstück, elektr. L., Off. 1949

Bessere Schüler-Pension.

Gewissenhafte Hebermachers, sorgfältige Pflege, gründliche Nachhilfe. Bismarck-Ring 9, 3.

Verloren

66 Ruthen Adler, auf die Bahnstraße höhend, nahe der Stadt- und 45 Ruthen Adler im Dist. ob d. Sehmstaut...

ein großer Obst- u. Gemüsegarten im Reichthal zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 9420

Verloren

über passendes Grundstück sofort gegen hohe Pacht gesucht. Lage: Dohrbeymer Häuser, Kar- oder Bahnstraße, Reichthal, Falkmühlstraße u. s. w.

Verloren

über passendes Grundstück sofort gegen hohe Pacht gesucht. Lage: Dohrbeymer Häuser, Kar- oder Bahnstraße, Reichthal, Falkmühlstraße u. s. w.

Verloren

über passendes Grundstück sofort gegen hohe Pacht gesucht. Lage: Dohrbeymer Häuser, Kar- oder Bahnstraße, Reichthal, Falkmühlstraße u. s. w.

Verloren

über passendes Grundstück sofort gegen hohe Pacht gesucht. Lage: Dohrbeymer Häuser, Kar- oder Bahnstraße, Reichthal, Falkmühlstraße u. s. w.

Verloren

über passendes Grundstück sofort gegen hohe Pacht gesucht. Lage: Dohrbeymer Häuser, Kar- oder Bahnstraße, Reichthal, Falkmühlstraße u. s. w.

Verloren

über passendes Grundstück sofort gegen hohe Pacht gesucht. Lage: Dohrbeymer Häuser, Kar- oder Bahnstraße, Reichthal, Falkmühlstraße u. s. w.

Verloren

über passendes Grundstück sofort gegen hohe Pacht gesucht. Lage: Dohrbeymer Häuser, Kar- oder Bahnstraße, Reichthal, Falkmühlstraße u. s. w.

1. April Wohnung,

6-7 Zimmer, gute Lage, gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Grundriss an Rab. Usadel, Hannover, Voedelerstraße 75 A. P 107

Zu mieten gesucht (Höherlage, Nähe des Bahndamms) kleinere Villa oder Etage von 4-5 Zimmern, Küche etc. - möblirt bevorzugt - und Stall und Remise. Off. unter N. T. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Junge ruhige Frau wünscht in ruhigem Hause 1 oder 2 Zimmer mit Küche zu mieten; auch in einem besseren Hinterhaus o. Seitenbau. Off. mit Preisangabe u. A. W. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Zu Viebrich 2 Zimmer u.

Küche u. pünktl. gehalten. Frau u. 1 Kind sofort gesucht. Off. u. Preis u. P. H. V. 1090 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. P 107

Arzt

sucht zum 1. April in guter Kurlage zwei bis drei möblirte Zimmer oder kleinere unmöblirte Wohnung, eventuell längerer Betrag. Offerten mit Preisangabe unter G. G. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Anst. J. Wachen (Pflanz) sucht zum 1. April möbl. Zimmer ohne Frühstück. Gest. Off. mit Preisangabe unter H. P. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftl. sucht einm. möbl. Zimmer mit Küch. Nähe Hochbrunnen. 15-16 Mk. mtl. Off. u. H. H. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. oder 15. April in Wiesbaden auf längere Zeit 2 kleinere oder 1 großes Parterre-Zimmer, schön möblirt, mit Frühstück und Gartennutzung. Offerten mit Preisangabe an Carl Daepfer in Daidburg.

Zwei leere Zimmer, Parterre od. 1. Etage, nahe der Friedrichstraße, zu mieten gesucht. Off. unter P. P. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.

Ein oder zwei große Parterre-Zimmer für Möbelfabrik in guter Lage sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. postlagernd.





# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 116. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 9. März.

49. Jahrgang. 1901.

## Deutsche Sprache.

Sagt das deutsche Wort es fern,  
Traum, so laß' das fremde sein.  
Schlicht und wahr,  
Kurz und klar,  
Deutsche Sprache wunderbar!

H. Hofegger.

(Bl. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

## Schmelings Erben.

Von Wilhelm Berger.

„Trost?“ fiel Malchies ihr heftig in die Rede. „Mit ihm will ich nichts mehr zu schaffen haben. Er hat mich beleidigt.“

Klara wurde ungeduldig. „Niemand verlangt von Dir, daß Du Trost unter die Augen trittst. Nur in den Gasthof sollst Du uns begleiten. Es macht sich besser, wir beiden Damen können nicht gut allein dorthin gehen und einen Herrn besuchen.“

Nach zögerte Malchies. „Hast Du noch nicht genug von dem Schulmeister?“

„So begreife doch endlich: es ist Fräulein Wülfrath, die ihn zu sprechen wünscht. Trost hat sie in ihrem Hause verfehlt. Sie wird Dir dankbar sein, wenn Du ihr gefällig bist.“

Endlich entvölkerte sich die Stirne des verabschiedeten Direktors.

„Warum hast Du mir die Sache nicht gleich richtig vorgestellt?“ sagte er vorwurfsvoll. „Aber das ist so Deine Manier: zu des Pudels Kern kommst Du immer erst, wenn mir ungefähr die Geduld ausgegangen ist. Sage Fräulein Wülfrath, ich würde in einer Minute zu ihrer Verfügung sein.“

Als Gundel ihm dann einige freundliche Worte sagte, wurde er vollends guter Laune. Draußen auf der Straße spähte er umher, ob seine Stadtgenossen auch genügend Notiz von der Thatsache nahmen, daß das reichste Mädchen der Stadt sich in seiner Gesellschaft befand. Er bemühte sich, sie zu unterhalten und bemerkte gar nicht, daß Gundel, vorwärts hastend, ihm keine Aufmerksamkeit schenkte.

Frig Malchies war früher in dem Restaurant „Zur Krone“ fast täglicher Gast gewesen und hatte mit Wirth und Kellnern auf dem vertraulichsten Fuße verkehrt. Jetzt, in der Sonne von Gundels Guld, kehrte ihm das Gefühl seiner Wichtigkeit zurück. Er ließ den Wirth rufen, mit einer Miene, als ob er der beste Kunde des Hauses sei.

Herr Moderjohn, ein behäbiger, hartloser Mann mit beständig lächelndem Gesicht und leiser Stimme, kam herbeigebiedert und erkundigte sich unterthänig nach dem Begehre der Herrschaften. „Wir wünschen Herrn Trost zu sprechen“, erklärte Malchies.

„Sehr wohl“, wandte der Wirth sich an Gundel. „Einen Augenblick. Belieben die Herrschaften in den Salon zu treten!“

Moderjohn folgte. „Ich bitte um Entschuldigung“, sagte er mit sichtlicher Berlegenheit, „wenn ich mir erlaube, die Herrschaften darauf aufmerksam zu machen, daß der Herr Trost —“

Er scheute sich, den Satz zu vollenden, den er im Sinn hatte. Nach einer kurzen Pause, worin er eine Tischdecke gerade zog, begann er wieder: „Ich habe den Herrn Trost früher auch gekannt und sogar einige seiner Vorträge angehört — großartig, wahrhaft großartig, das muß ich sagen — wo der Mann das nur Alles herhatte? — Aber — was ich sagen wollte — damals wurde von einigen meiner Kunden — studierten Herren — schon die Befürchtung ausgesprochen, daß er sich zu viel geistige

Arbeit zumuthe. Die Herren meinten, bei seiner schwachen Konstitution dürfe er seinen Kopf nicht so unausgeseht strapaziren, das würde er nicht lange aushalten. Und so scheint es denn auch gekommen zu sein. Es thut einem ja in der Seele leid, meine Herrschaften — mein Gott, wir sind alle Menschen. . . . Ich hätte viel darum gegeben, wenn ich dies nicht hätte zu erleben brauchen.“

Gundel verstand nicht, wo er hinauswollte; ungeduldig fragte sie: „Was meinen Sie eigentlich, Herr Moderjohn?“

Der Wirth führte den Finger an die Stirne. „Unmöglich!“ rief Gundel empört. „Woraus schließen Sie das?“

„Erlauben Sie, mein Fräulein“, erwiderte Moderjohn gekränkt. „Unserer hat einen Wld dafür, wenn ein Gast seine fünf Sinne nicht vollständig beisammen hat. Heute früh schon kam Herr Trost mir etwas wunderbar vor. Aber er war über Nacht in einem ungenügend geheizten Coupe gefahren, kam steifgefroren an und hatte sich einen Grog geben lassen, um sich aufzuhalten. Das ist für einen nüchternen Menschen ein gefährliches Getränk. Ich dachte also, er würde seine Gedanken schon wieder auf den richtigen Weg bringen. Dann ging er aus. Es mag jetzt anderthalb Stunden her sein, da suchte er mich in meinem Contor auf, sein Köfferchen in der Hand tragend. Wann der nächste Zug nach Berlin gehe, erkundigte er sich. — Heute Abend sieben fünfzehn, sagte ich, erkaunt, daß er schon wieder abreisen wollte. — Er stierte mich zornig an und sagte dann heftig, so lange könne er nicht warten, er müsse gleich fort. — Ich suchte nur die Achseln. Da befahl er mir, ich möge einen Sonderzug für ihn bestellen. Ich merkte schon, daß es nicht richtig mit ihm sei und begnügte mich damit, einzuwenden, daß solch ein Sonderzug ein Geldgeld kosten würde. Gleichmüthig hörte er's. „Legen Sie es nur aus“, sagte er. Ich lächelte, als ob er seinen Scherz mit mir triebe. Aber es war ihm bitterer Ernst. Er nahm mich beim Rockknopf und versicherte mir, in kurzer Zeit würde er ein reicher Mann sein. Bisher habe er die Menschen bessern wollen. Dabei müsse Jeder auf den Hund kommen, der es ehrlich meine. Und nutzlos sei es auch; das Treiben auf Erden bleibe doch stets dasselbe. Nur die Dummen plagten sich um ihre Seele ab und gingen dabei aller Herrlichkeiten der Erde verlustig. Er aber wolle auch sein Theil aus dem Glücksspiel haben. In diesem Tone ging es noch eine Weile weiter. Darüber vergaß er glücklicherweise den Sonderzug nach Berlin. Ich wurde dann abgerufen und hörte hernach, daß er sich ein Zimmer habe heizen lassen und sich zum Schreiben niedergelegt habe.“

Gundel und Klara sahen einander fragend an.

„Wir müssen ihn auf seinem Zimmer überraschen, sonst hält er uns nicht Stand“, sagte Klara.

„Das glaub' ich auch“, erwiderte Gundel. Leise fuhr sie fort: „Was aber können wir noch auszurichten hoffen?“

„Soll er von Allen verlassen werden — auch von uns?“

„Nein, das soll er nicht, gewiß nicht. . . . Nur fürchte ich mich, ihn so wiederzusehen.“

„Wenn er den innern Halt verloren hat, Gundel — Sie wissen, was daran die Schuld trägt.“

Einen Augenblick noch zögerte Gundel; dann wandte sie sich an Moderjohn: „Bitte führen Sie uns zu Herrn Trost's Zimmer.“

Dienstfertig bot Malchies an, er wolle vor der Thüre Wache stehen; Gundel indes hatte jetzt die Anwendung von Schwäche überwunden und erwiderte: „Wir haben nichts zu fürchten. — Kommen Sie, Klara!“

Trost schrieb eifrig, mit fliegender Feder. Als es an seiner Thüre klopfte, antwortete er mechanisch: „Herein!“

Aber er blickte nicht auf. Erst als er das Klappern weiblicher Gewänder hörte, hob er den Kopf. Erschrocken sprang er auf und raffte die beschriebenen Blätter zusammen.

„Sie brauchen mir nicht zu schreiben, Herr Trost“, sagte Gundel. „Hier bin ich selbst. Was haben Sie mir zu sagen?“

Sie reichte ihm die Hand, und als er sich nicht sofort zu fassen vermochte, fuhr sie fort: „Ich freue mich, daß Sie mir Ihre Freundschaft bewahrt haben. Als wir auseinandergingen, dachte ich nicht, daß das Geschick uns sobald wieder zusammenführen würde.“

Klara hatte sich still in eine Ecke gesetzt. Allmählich gewann Trost einige Selbstbeherrschung zurück. Er führte Gundel zum Fenster und setzte sich ihr gegenüber.

„Ich bin ein Schiffbrüchiger, Gundel“, begann er stockend. „Auf dem Ocean treibe ich und die Tiefe will mich verschlingen. Mit dem Reste meiner erlöschenden Kraft klammere ich mich an Sie — retten Sie mich — geben Sie mir Glauben und Hoffnung wieder!“

Während er sprach, hatte sie ihm in das bleiche Gesicht, in die tiefstehenden Augen gesehen. Der Verfall, den sie dort gewahrte, erschütterte sie bis zu Thränen.

„Mein armer Freund!“ sagte sie weich. „Der Kampf ist zu schwer für Sie gewesen; Sie müssen eine Weile die Waffen ruhen lassen.“

„Wie kann ich das?“ fuhr er auf. „Ich habe keine Zeit zu verlieren. Angestrengter wie je muß ich arbeiten. Auf neuen Bahnen, Gundel. Mit den alten Göttern bin ich fertig; sie haben nichts zu geben. Erhaben sind sie, aber arm. Sie haben uns getrennt. Und das, Gundel, halt' ich nicht aus. Ich will mich in das praktische Leben werfen. Warum sollte mir's nicht glücken, wie tausend Andern? Nur muß ich die Gewißheit haben, daß mir am Ziele der Kranz wird, nach dem ich strebe. Wollen Sie mir vorausschweben, Gundel, und mich empfangen, wenn ich die Bahn durchmessen habe?“

Gespannt hingen seine Augen an ihren Lippen.

Aber die Werbung des exaltirten Mannes berührte Gundel peinlich. „Erlauben Sie, daß ich nüchtern bleibe, Herr Trost“, antwortete sie, freundlich zwar, aber bestimmt. „Um Ihre Willen. Niemand kann lebhafter wünschen als ich, daß Sie eine Stellung erringen, die Ihnen Befriedigung gewährt. Und kann ich dazu helfen — ich werde es jederzeit gerne thun. Zunächst jedoch handelt es sich darum nicht. Zu der Jagd nach weltlichem Erfolg, die Sie unternehmen wollen, fehlt Ihnen in diesem Augenblicke die allernothwendigste Vorbedingung — die physische Kraft.“

Trost wollte auffahren; Gundel legte ihm die Hand auf den Arm und sprach eindringlich weiter: „Das Auge einer Frau sieht scharf. Ihr körperlicher Zustand erfüllt mich mit großer Sorge. Sie sind krank, Herr Trost, — viel kränker, als Sie selbst ahnen. Wir — Ihre Freunde — müssen vor allen Dingen Ihnen behilflich sein, daß Sie die Gesundheit zurückgewinnen.“

Trost starrte vor sich nieder. „Ja, es ist wahr: ich bin krank“, sagte er dumpf. „Brausende Nervenströme schreien unaufhörlich durch mein Hirn und ich kann ihnen nicht gebieten. Was aber soll ich thun? — was soll ich thun?“

Er rang die Hände und blickte Gundel verzweifelt an.

„Gestatten Sie mir, daß ich für Sie handle“, versetzte sie. „Und zwar sofort. Ich werde Ihnen unseren alten Hausarzt, den Medizinalrath Brodmeyer, zufenden.“

„Und wenn er mir befiehlt, nur zu vegetiren?“

„Was er auch verordnen möge — Sie müssen folgen sein.“

(Fortsetzung folgt.)

# Gardinen, Stores und Rouleaux.

Neuheiten in Band- und Renaissance-Gardinen.

Bedeutend unter Preis zurückgesetzt: Reste von 1—3 Fenster von 4 Mk. an.

Lanngasse 32. Julius Heymann, Lanngasse 32.

## Vibrations-Therapie

Erste und einzige Anstalt (System Maschik D. A. B.), beste Vibrations-Massage am Plage. Günstige Erfolge bei Trägheit der Verdauungs- und Circulationsorgane, bei Stoffwechsellörungen, Nervenleiden, Neuralgie, Migräne, Gicht, Rheumatismus, Blutarthritis, Frauenleiden, Juckkrankheit, Fettleibigkeit etc. Schmerzlose angenehme Massage. Viele Erfahrungen. Aufmerksamste Behandlung.

Wiesbaden, Lanngasse 48, 2.

Joh. Kneib u. Frau.

Nur 1 Mk.

Jeder in eine Taschenuhr, reinigen Mk. 1.60. Garantie 2 Jahre.

Georg Spies, Uhrmacher, Grabenstr. 9.

Zur bevorstehenden Confirmationszeit bringe meine Specialitäten:

In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren,

Ringe, 338 u. 585 gestempelt, Spazierstöcke mit Silbergriffen, 800 gestempelt, in bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Bitte Anzeigen zu besichtigen.

2982

Hotel Nassauer Hof. Ferd. Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.

## Bilderrahmen und Spiegel

Jeder Art, sowie Neuvergoldungen empfiehlt zu billigen Preisen bei anerkannt tadelloser Ausführung. Große Auswahl in Photographie-Ständern u. Toilettenspiegeln.

Säfergasse 5, P. Piroth, Säfergasse 5,

Vergolderei und Bildereintrahmungs-Geschäft.

## Corsetten

in grosser Auswahl, die beliebtesten Uhrfeder-corsetts in allen Weiten vorrätig.

3054

Kathinka Ries,

Webergasse 44. Moritzstr. 15.

Neue

Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

8880

# Räumungs-Verkauf.

## Grosse Quantitäten

# Tuche u. Buckskins

(neueste Muster und bewährteste Qualitäten)

gebe ich

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen ab.

Reste in grosser Auswahl spottbillig.

# M. Schneider

Wiesbaden, Kirchgasse 29/31.

## Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 10. März 1901, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle  
Sellmundstrasse 25:

## Humoristische Liedertafel, theatr. Aufführung und Tanz.

Concertleitung: Herr Lehrer K. Henkel. Tanzleitung: Herr J. Bler.

Eintrittspreis 50 Pf.

Wir beehren uns, hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Vereinskumfreunde und Besizer von Gastkarten höflichst einzuladen. Der Vorstand.  
Während der Veranstaltung kommt ein ff. Bier der hiesigen Germania-Brauerei zum Ausschank.

F 331

## Wegen Umzug

gewähre auf alle Conserven, als:

Spargel, Erbsen, Bohnen, Carotten, Kohlrabi, Tomaten, Champignons, Trüffeln, eingemachte Früchte etc., trotz billigster Preise

hohen Rabatt.

Für la Qualitäten und reelle Packung leiste Garantie.

Beste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Private.

Man verlange ausführliche Preisliste.

Wellritzstrasse 24. **Wilh. Frickel**, Moritzstrasse 44.  
Telephon 2234. 1601

Telefon No. 151.

## Permanente Ausstellung

VON

Holz- und Polster-Möbeln, sowie Vorhängen, Portiären, Teppichen in allen Stylarten und Preislagen.

**Gustav Schupp Nachf.,**

39. Taunusstrasse 39.

2002

## Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 16. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Börtstr. 16, Berghof, Kirchgr. 24, Henss, Kirchgasse 47, Kern, Sedanstr. 13, M. Lambert, Nerostr. 22, Löw, Ellenbogengasse 8, Meyer, Westendstr. 5, Opfermann, Sellmundstr. 58, N. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Sellmundstr. 36, Unverzagt, Adelheidsstr. 42, jederzeit entgegen. F 318

## Chemische Waschanstalt

VON

## Adolf Thöle,

Webergasse 45/47.

Chem. Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Teppichen etc. — Chem. Reinigen von Polster-Möbeln u. Teppichen direct im Hause, sofort zum Gebrauch fertig.

Eigenes Verfahren.

Feinste Referenzen über ausgef. Arbeiten.

Gardinen-

Wasch- und Spinnerei.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Mässige Preise. 3059

## Melchior Ballhaus,

## Wasch- u. Schuhmacherei,

1. Römerberg 1.

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden und Gönnern zeige hiermit an, daß ich vom 1. März ab keine Fabrikwaare mehr führe. 3294

Nur Anfertigung nach Maß in vorzüglicher Ausführung.

Billig. Sohlen und Fleck, div. Reparaturen. Billig.

## Divandeecken,

3 Mtr. lang, mit Fransen, von 10 Mk. per Stück an empfehlen 16322

**J. & F. Suth,**

Museumstrasse 4,  
Ecke Delaspeestrasse 3.

## Schinken,

fein, mild gefalzen, von 5—6 Pfd., per Pfd. 67 Pf  
A. Nicolay, Grosse Karl- und Adelheidsstr.

## Kein Husten mehr!

Walthers Nadelnadel-Bonbons sind sehr empfehlenswerth bei Husten, Heiserkeit u. allen Störungen der Athmungsorgane. Zu haben bei Otto Siebert, Apotheker, Marktstrasse 9. F 91

Im Laboratorium d. Herrn Prof. Dr. Fresenius chemisch untersucht und vollkommen rein befunden. Aerztlich empfohlen.



## J. Rapp's Brindisi.

italienischer Rotwein importirt durch

**J. RAPP**, Hoflieferant WIESBADEN.

Flasche 80 Pf. bei 13 Fl. à 75 Pf. ohne Gl.

Nur echt mit vorstehend abgebildetem, amtlich geschütztem Etiquette. Bitte genau darauf zu achten; alles Andere ist kein J. Rapp's Brindisi.

## J. Rapp

Herz. Sächs. Hoflieferant, Weinbau u. Weingrosshandlung.

Erstes und grösstes Special-Geschäft f. italienische Weine am Platze. 1860

Moritzstrasse 31

und Neugasse 18/20.

Nicht mehr Goldganso.

# Hervorragend günstige Offerte!

Ab heute Samstag, den 9. März 1901, verkaufe ich:

## Große Parthien neuester und modernster

# Kleiderstoffe

## ganz bedeutend unter Preis.

Enorme Auswahl. — Unerreicht billig.

# M. Schneider, Kirchgasse 31.

## Wer

schneeweiße Wäsche will, nehme zum Waschen nur Merker's Seifenpulver, Marke

## „Löwenkopf“.

Vertreter: **W. Anacker**, Bismarckring 15.

## Kaffee

stets frisch, geröstet in nur reinschmeckenden Qualitäten und vorzüglichen Mischungen per Pfund 80, 90, Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80. Feinster Perlkaffee Pfd. Mk. 1 u. 1.10. Menado-Siberia, riesengroße Bohnen, fein, Mk. 1.20.

Bei Abnahme von 5 Pfund an liefert innerhalb 10 Minuten ganz frische Röstung.

**Adolf Haybach**, Wellrißstraße 22. Telefon 2187.

### Petroleum - Heizöfen

## „Ardent“

anerkannt bestes Fabrikat. 2367  
Garantie für rauch- u. geruchloses Brennen.

Eine Explosionsgefahr ist bei „Ardent“ vollständig ausgeschlossen.

## L. D. Jung,

Telephon 213, Kirchgasse 47,  
Eisenwaaren und  
Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

### Magnum bonum Speisekartoffeln

wieder eingetroffen, werden billigst abgegeben.  
**C. F. W. Swanke**, Schwalbacherstr. 49,  
Telefon 414,  
gegenüber der Eisner- und Platterstrasse.

## Datente

### Gebrauchsmuster

### Waaren-

### zeichen,

**Hoffe & Afermann**  
Patent- & Zeichen-Bureau

werden erwirkt & verwertet

**Werkleib**  
pat. Neuheiten.

Wiesbaden, Abolfstraße 8.

## Cacao

(garantirt rein) per Pfund 1.40 Mk., sowie prima Bäckbohnen (Bohnenkraut gratis) empfiehlt  
**Chr. Knapp**, Sedanplatz 7.

# Nur noch kurze Zeit

findet der

# Ausverkauf

in

## Herren- u. Knaben-Garderoben

zu bedeutend ermässigten Preisen statt.

# Max Davids, Kirchgasse 47.

# Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

**Damen-Kleiderstoffe**  
in  
Wolle, Alpaca, Loden,  
Flanell, Waschstoffen  
etc. etc.

Für  
**Herren- und Knaben-Bekleidung:**  
Anzug-, Ueberzieher-, Beinkleider-  
und Sport-Stoffe.  
Stoff-Ausschnitt. — Anfertigung nach Maass.

Reiche Auswahl, geschmackvolle Musterung.

**J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.**

## Wiesbadener Damenheim Auguste-Victoria-Stift.

Am Mittwoch, den 20. März, Nachmittags 4 Uhr, findet im Nebenfaal des Restaurants „Tivoli“, Luisenstrasse 2, die

### ordentliche Mitglieder-Versammlung

statt, zu welcher hiermit alle Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen werden.

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage.
2. Neuwahl des Vorsitzenden.

F 457

Der Aufsichtsrath.

Ziehung unwiderruflich 12. März 1901.

Nur 1 Mark das Loos.

## Wohlfahrts-Lotterie

zum Besten des Nassauischen Heilstättenvereins für Lungenkranke.  
8430 Gewinne im Gesamtwert von

**60,000 Mark.**

Haupttreffer: 15,000 Mark.

**Zur Beachtung!**  
Die Gewinnchancen der I. Wohlfahrts-Lotterie sind günstiger als bei den meisten ähnlichen Verlosungen, da erstere bei bedeutend geringerer Loosanzahl verhältnismässig mehr u. bessere Gewinne bietet.

1 Gewinn à	15 000 Mark	=	15 000 Mark
1 Gewinn à	5000 Mark	=	5000 Mark
1 Mal	3000 Mark	=	3000 Mark
1 Mal	1500 Mark	=	1500 Mark
1 Mal	1000 Mark	=	1000 Mark
10 Mal	300 Mark	=	3000 Mark
15 Mal	200 Mark	=	3000 Mark
20 Mal	100 Mark	=	2000 Mark
30 Mal	50 Mark	=	1500 Mark
150 Mal	20 Mark	=	3000 Mark
1200 Mal	10 Mark	=	12000 Mark
2000 Mal	5 Mark	=	10000 Mark

Loose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark)

sind zu haben bei dem General-Debit F. de Fallois, Langgasse 10, sowie sämtlichen bekannten Verkaufsstellen am Platze. 8344

## Zur Confirmation

empfehle ich mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

## Damen- und Herren-Uhren,

sowie Ketten in bester Qualität unter Garantie zu billigsten Preisen. 8102

**C. Burk Nachf., R. Schellenberg,**  
Friedrichstraße 2.

## Hypothekenbank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. April 1901 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekensandbriefe erfolgt vom 15. März 1901 ab ausser (Hac. 4883) F 107 an unserer Kasse, Hamburg, Hohe Bleichen 18, bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen. Die Direction.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstrasse 22.

Rassenärzte: Dr. Althaus, Marktstr. 9, Dr. Delius, Westendstrasse 1, Dr. Hess, Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Kirchgasse 8, Dr. Jungermann, Langg. 31, Dr. Keller, Oranienstrasse 23, Dr. Lahnstein, Friedrichstrasse 40, Dr. Lippert, Taunusstrasse 53, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, Stiftstrasse 2, Dr. Schrank, Rheinstrasse 40, Dr. Wachenhusen, Friedrichstrasse 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Mauner Wilhelmstrasse 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Webergasse 3, Müller, Mauritiusstrasse 10, Wolf, Michelsberg 2, Massene und Heilgehülften: Klein, Neugasse 22, Schweibücher, Michelsberg 16, Mathes, Schwalbacherstrasse 3, Massene Frau Frech, Hermannstr. 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Neugasse 15, für Bandagen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Taunusstr. 2, für Medizin und dergl. sämmtl. Apotheken hier. F 320

Neue Malta-Kartoffeln,  
Feinste Matjes-Häringe

empfiehlt 3519

**J. Rapp Nachfolger**  
(Inh. Oscar Roessing),  
2 Goldgasse. Goldgasse 2.

**Blut-Orangen,**  
**Messina-Orangen,**

erstere Dgd. von 80, letztere Dgd. von 50 Pf. an empfiehlt aus früherer Sendung. 2682

Feigen u. Datteln Pfd. 35 Pf.

Hermann Neigenand.

Tel. 816. Oranienstrasse 52. Ecke Goethestrasse.

**Vitello** b. w. **Naturbutter**

per Pfd. 80 Pf. empfiehlt 2989

**Altstadt-Consum,** Neugasse 31.

**Asthma (Athennoth) u. Bronchial-**  
**Katarche** finden schnelle u. sichere Binderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. Best. 10% Williumsaft und 90% reiner Zucker. In Schachteln à 1 Mark in der **Germania-Drogerie**, Rheinstrasse 55, **Otto Siebert**, Drogerie, am Markt, u. **E. Moebus**, Drogerie, Taunusstr. 25. 8028

## Orangen!

**Messina-Apfelfinen,**  
**Valencia-Apfelfinen,**  
feinste spanische Murcia

**Blut-Orangen,**

**Datteln und Feigen,**

sowie

**Malta-Kartoffeln**

(feinste rotherbige Waare).

**Pariser Kopfsalat,**

alles zu billigsten Tagespreisen.  
**J. Hornung & Co.,**  
Telephon 892. 8. Häfnergasse 8. Telephon 892.

## Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr,  
morgen Sonntag,  
Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr:

## 2 grosse Vorstellungen

des vorzüglichen Programms.

## Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Ganze, halbe, viertel und zehntel Kaufloose zur 3. Kl. 204. Lott. hat noch abzugeben 3882

**Jacob Ditt,**  
Kgl. Lotterie-Einnehmer,  
Wiesbaden, Müllerstrasse 8.

## Oelfarben

und schnelltrocknende

## Fussboden - Glanzlacke

in allen Nuancen, zum Selbstanstreichen der Zimmerböden, sowie

Parquetboden-Wachs, Stahlspäne, Terpentinöl etc.

in bester Qualität empfiehlt 3505

**H. Roos Nachf.,**  
Walter Schupp,

Metzgergasse 5. Telephon 2149.

**Balmen,** naturtröp. in all. Größen, billigt. Blumen in allen Arten, in Stöckchen und lose. Arrangements für Balen, Spiegel, Bilder u. weissen schatt. ausgeführt. Künstliches Blumengebüsch  
**B. V. Santen, Langgasse 4, 1.**

## Pehl's selbstdichtender Wasserhahn Triumph

ist zu haben bei dem Erfinder 16885

**W. Pehl sen.,**  
Blücherstrasse 24.

Der Preis ist nicht höher als der gewöhnlicher Niederdruck-Dähne.

## Conserven-Abichlag.

2 Pfund Schneidebohnen 38 Pf.

2 Pfund junge Erbsen 55 Pf.

**Carl Erb,**

Waldheidstrasse 76, Ecke Schiersteinerstrasse. Telephon 2284. 3490

## la neue Malta-Kartoffeln

sind frisch eingetroffen bei

**Chr. Knapp,** Sedanplatz 7.

**A. L. Fink,** Oranienstrasse 6, Sprechst. 11-2, hat nachstehende Objecte zu verkaufen und zu verpacken:

Schönes Landhaus z. Hochheim u. Flörsheim, umgeben von 26 Morgen Weinberg, Obstplantage u.

Bauerngut in Bamberg, mit Metzgerei, Bäckerei u. Wirtschaft in Diez, gutes Geschäft.

Erbd. Landhaus mit 3/4 Morgen Garten. Villa Sattler in Schwabach sehr billig.

Landhaus in Grödel, direct am Rhein. Metzgerei wegen Sterbefall, in Diebrich.

Pension-Villa in Schlangenbad, sehr günstig. Rühle am Babadorf, Schwabach, für 5000 Mk.

Wirtschaft mit Saal, j. Sonntag Markt, bei Wiesbaden, billig.

Villa, 14 Räume, in Diebrich, sehr billig. Niederwalluf. Landhaus mit schönem Obstgarten wegen hohem Alter billig u. günstig.

Bauplatz Niederwalluf, für Villa, ganz billig. Sehr guter Galthof in der Nähe diesiger Stadt.

Kleines Haus mit 10 Morgen Obstgarten, Bark, Hochheim.

Villa am Rhein mit 4 Morgen Obstgarten, Bark, Stallung u. sehr sehr billig.

Sehr guter Galthof hier, 1000 Hecto Bier. Eckhaus Nicolastrasse, vorzügliches Object.

Kleiner, Landhäuser, Villen hier und Rhein- u. an u. billig und günstig. 2676

Wegzugs halber ist ein in der besten Lage der Rheinstraße gelegenes und im vorz. Zustande befindliches **Haus**

günstig zu verkaufen. Off. u. N. 8. 918 an den Tagbl.-Verlag.

**Friedrichstraße 33**

ist ein großer Laden mit od. ohne Wohnung per sofort zu vermieten. 1618

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 116. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 9. März.

49. Jahrgang. 1901.

## Sitzung der Stadtverordneten vom 8. März 1901.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbankdirektors Neusch 37 Mitglieder des Kollegiums. Der Magistrat ist vertreten durch die Herren Oberbürgermeister von Zbell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter Mangold, und die Herren Stadträte Brück, v. Dittmann, Bergas, Frobenius, Thon und Rühl. Protokollführer ist Herr Sekretär Kosalewski.

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Vorsitzende zunächst bekannt, daß Herr Jammel in seiner bekannten Angelegenheit eine neue Eingabe „an den Herrn Vorsitzenden der Stadtverordneten zur gefälligen Abgabe an Herrn Kretel“ gerichtet hat. Es ist allerdings nicht üblich, eine Eingabe auf diesem Wege zu ihrem Zweck zu führen, der Organisationsausschuß soll daher zunächst darüber Beschluß fassen, wem das Jammel'sche Schreiben zur Weiterberathung überwiesen werden soll. — Auf die in der letzten Sitzung von Herrn Dr. Hehner angeregte Frage, wie es mit der Einführung der Sonnenberger Straßenbahn in die Langgassenlinie aussehe, erklärt Herr Beigeordneter Körner, daß die Sache nicht so einfach sei. Der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft sei Mitteilung geworden, auch stehe jetzt die Angelegenheit noch einmal in der Verkehrsdeputation und im Magistrat zur Berathung. Zur Zeit jedoch lasse sich die gewünschte Verbesserung nicht ermöglichen, da die Verbindung zwischen Sonnenbergerstraße und Langgasse noch nicht hergestellt sei. Der Wunsch einer Anzahl Bewohner der hinteren Langgasse und des Kranzplatzes, Morgens vor 8 Uhr und Abends nach 9 Uhr den Straßenbahnverkehr in der Langgasse einzustellen, könne nur insoweit berücksichtigt werden, als vor und nach der angegebenen Zeit die Wagen der elektrischen Bahn nur bis an den Kranzplatz fahren sollen. Diese Bestimmung soll auch nach Einführung der Sonnenberger Linie in die Langgassenlinie Geltung haben. — Bezüglich der in der vorletzten Sitzung gestellten Frage des Herrn Reichwein, ob es nicht in der Absicht des Magistrats liege, die neue Bauordnung dem Kollegium zur Kenntnis zu bringen, bevor er dieselbe im Einverständnis mit der Polizeidirektion festsetze, erklärt der Herr Oberbürgermeister, die Vorschläge seien in einer gemischten Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Stadtverordneten und des Magistrats, berathen worden. Die Vorschläge der Kommission seien gedruckt worden und der Magistrat steht auf dem Standpunkt, daß es Sache des Magistrats sei, sich mit der Polizeidirektion zu verständigen, eventuell den Bestimmungen der Polizeidirektion seine Zustimmung zu erteilen. Eine gesetzliche Mitwirkung der Stadtverordneten aber sei nicht vorgesehen. Mit Rücksicht jedoch auf die weitgehende Bedeutung der Bauordnung habe es der Magistrat für angemessen gehalten, dem Wunsch des Herrn Reichwein stattzugeben. Es werden also nächstens den Mitgliedern der Versammlung gedruckte Exemplare der Kommissionsvorschläge zugehen. Im Anschluß an diese Mitteilungen wird eine Kommission gewählt, welche sich die Bauordnung genauer ansehen soll. Dieselbe besteht aus den Herren Alberti, Viri, v. Ed. Lang, Kaufmann, Kollath und Reichwein. — Auf die Anfrage, warum die Walmühlstraße immer noch gesperrt sei, erwidert Herr Stadtbaurath Frobenius, die Polizeidirektion habe es für notwendig gehalten, die Walmühlstraße für den Straßenbahnverkehr zu sperren, weil die Lastfuhrwerke, die jetzt nicht die Karstraße passieren könnten, unbedingt durch die

Walmühlstraße fahren müßten, ein gleichzeitiger Verkehr von Lastfuhrwerken und der elektrischen Bahn in der genannten Straße sei aber nicht thunlich. Die Arbeiten, wegen deren die Karstraße für den Fuhrverkehr gesperrt ist, würden in 8 bis 14 Tagen vollendet sein, und damit sei dann auch die Bahnfahrt durch die Walmühlstraße wieder frei. — Die Projekte, betreffend die Erbauung einer Badeanstalt an der Koonstraße mit Wohnungen im Obergeschoß, veranschlagt zu 141,000 Mk., und die Umgestaltung des Bäderbrunnens an der Grabenstraße, sowie die Herstellung von Thermoleitungen am königlichen Schloß und auf dem Schloß- und Marktplatz werden dem Bauausschuß überwiesen. — Den Vertrag mit der Aktien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung in Friedrich über den Austausch von Gelände im Salzbadthal soll zunächst der Finanzausschuß prüfen. — Herr Kretel berichtet ziemlich ausführlich über den Vergleich, betreffend das Wasserrecht der Dietenmühle. Vor einigen Jahren hat die Stadt dieses Wasserrecht für 5000 Mk. erworben. Kaum war aber der Vertrag festgesetzt, so wurde Herr Weisleder von der Dietenmühle gegen seinen Mitbesitzer Jaumann, der die 5000 Mk. erhalten hatte, klagbar wegen der Hälfte dieses Betrages. Vom Landgericht wurde zu seinen Ungunsten entschieden. So viel steht jetzt fest, daß Herr Weisleder sich früher verpflichtet hat, seinen Anteil an dem Wasserrecht unentgeltlich an die Stadt abzutreten. Herr Jaumann hat sich bereit erklärt, nach Abzug von 100 Mk. Prozeßkosten 2400 Mk. an die Stadt zurückzugeben. Dieser Vergleich wird genehmigt. — Bekannt ist das Anerbieten der Interessenten in der Inhalatoriumsfrage, über welches der Finanzausschuß nunmehr berathen hat. Der Berichterstatter desselben, Herr Weyandt, theilt mit, daß der Finanzausschuß beschlossen habe, von der Errichtung eines Inhalatoriums abzusehen und die Niederlegung des „Europäischen Hofes“ dann zu empfehlen, wenn zwischen den Interessenten und dem Magistrat ein Abkommen zu Stande komme, das das Verfügungsrecht der Stadtgemeinde über das städtische Eigentum am Kochbrienen bedeutend weniger einschränke. Würde eine Verständigung in diesem Sinne nicht erzielt, dann solle der „Europäische Hof“ auf weitere 10 Jahre verpachtet werden. Der Vorschlag des Finanzausschusses wird angenommen. — Von Herrn August Romberger sollen in den Distrikten „Kad“ und „Hohstraße“ 6 Morgen 43 Ruthen und 77 Schuh Grundstücke gekauft werden. Der Preis beträgt 170 Mk. pro Ruthe, insgesammt 109,440 Mk. 90 Pf. Der Kauf wird genehmigt (Berichterstatter: Herr Heß). — Ueber den weiteren Ankauf von im Distrikt „Unter-Schwarzberg“ belegenen Grundstücken von verschiedenen Eigentümern zum Preise von 225 Mk. pro Ruthe oder 900 Mk. pro Ar berichtet Herr Reichwein. Auch dieser Ankauf wird genehmigt, besonders mit Rücksicht auf das städtische Gas- und Wasserwerk, in dessen Nähe die Grundstücke liegen und dem sie nutzbar gemacht werden können. — Ueber den Umbau des Paulinenschloßes berichtet Herr v. Ed. Die Sache ist hinlänglich bekannt: Das Schloßchen soll als Provisorium während des Kurhausneubaus dienen. Auch der Bauausschuß ist dafür und empfiehlt die Bewilligung der zur Herstellung des Schloßchens erforderlichen Geldbeträge. Daß das Gebäude später zum Museum nicht hergerichtet werden kann, davon ist auch der Bauausschuß überzeugt. Herr Kanzleirath Flindt spricht unter Vorlesen aus der Versammlung seine Freude aus, daß nun endlich einmal die Kurhausneubaufgabe ihrer Erledigung entgegen gehe. Auch freue es ihn ganz besonders, daß der Neubau nicht auf den Weiser zurückgeführt werden

solle. Herr Sanitätsrath Dr. Hehman meint, es sei an der Zeit, nun mal ernstlich darüber nachzusinnen, wo das Museum eigentlich hingestellt werden solle, schon des Dorn'schen Terrains wegen, das viel zu lange als todes Kapital daliege. Der Herr Oberbürgermeister meint ebenfalls, die Museumsdeputation und der Magistrat würden in der That gut thun, sich nunmehr mit der Museums-Platzfrage zu beschäftigen. Der Umbau des Schloßchens wird gutgeheißen. — Das Wasserversorgungs-Projekt für die Wirtschaftsgelände auf dem Neroberg hat ebenfalls den Bauausschuß beschäftigt, für den Herr Hehner referirt. Das Projekt, das 18,000 Mk. Kosten verursachen wird, wird genehmigt. Danach soll die Habelquelle in der Nähe des Koch-Deinmals benutzt und auf dem Neroberg ein 27 Kubimeter Wasser enthaltendes Reservoir errichtet werden. — Herr Röhl theilt für den Bauausschuß mit, daß einige Aenderungen des ursprünglichen Projektes der Schlaachhaus-Erweiterungsbauten die Bewilligung eines Kreditbills von 13,000 Mk. erforderlich machen. Der Vorkaufschlag ist mit über 23 pCt. überschritten. Die nachgeforderte Summe wird genehmigt, der Bauausschuß weist aber gleichzeitig auf das unkorrekte Verfahren hin, städtische Gelder ohne Genehmigung zu verausgaben. — Die Kosten von 850 Mk. für Vergrößerung des gegenwärtigen Marktsaagehäuschens werden bewilligt. — Vor Jahren schon hat sich die Stadt der Polizeidirektion gegenüber verpflichtet, für einen Stall für die Pferde berittener Schützmannen zu sorgen gegen eine Vergütung von 50 Mk. pro Pferd und Jahr. Nun ist die Sache, laut Bericht des Herrn Arny, wieder aufgegriffen worden und die Stadt hat von dem Landwirth Herrn Wilhelm Thon an der Dogheimerstraße einen Stall für jährlich 700 Mk. auf 6 Jahre gemiethet. Von der Polizei erhält die Stadt für 11 Pferde 550 Mk., zulegen muß sie also vorläufig jährlich 150 Mk. Außerdem hat sie die Renovierungskosten in Höhe von etwa 700 Mk. zu tragen. Der Bauausschuß empfiehlt die Genehmigung des Vertrags, was geschieht. — Die Vorlage, betreffend Errichtung einer Bademeisterstelle für das Schloßbrausebad in dem Schulgebäude am Schloßplatz, sowie Beschaffung des Inventars für dasselbe, wird dem Finanzausschuß überwiesen. — Die Bewilligung der Mehrkosten von 150 Mk. für die Entwässerung der Abortanlage auf dem Neroberg wird dem Bauausschuß, der Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Unterstüßungslasse für hilfsbedürftige Deutsche in Budapest dem Finanzausschuß, und die Errichtung zweier Bureauassistentenstellen bei dem Gas- und Wasserwerk dem Organisationsausschuß zugetheilt. — Die Errichtung einer Bureauassistentenstelle bei dem Stadtbauamt wird genehmigt. — Die Errichtung weiterer etatsmäßiger Dienststellen, und zwar a) eines zweiten Vermessungsgeometers, b) eines Führers der Dampfwaage, wird gleichfalls genehmigt. — Die Musealbibliothek sollen in die Klasse der Stadtbücher eingereiht werden. Auf Antrag des Herrn Berichterstatters Sartorius wird vorerst von einer Beschlußfassung abgesehen und dieselbe bis nach der Regulierung des hier in Frage kommenden Tringelderwesens verschoben. — Ueber ein wiederholtes Gesuch der Ehefrau des Maurermeisters Vendle um Gewährung von Entschädigung wird zur Tagesordnung übergegangen, da sich das Gesuch nach Ansicht des Organisationsausschusses, für den Herr Dr. Hehner referirt, mehr als ein Schadenersatzanspruch, nicht aber als ein Unterstüßungsgesuch charakterisirt. Daraus werden noch verschiedene neu eingegangene Magistratsvorlagen an die zuständigen Ausschüsse überwiesen.

**Mann & Stumpe's**  
*Mohairborten-Tresse „Königin“*  
**Neu!**  
 nur leicht mit Stempel „Mann & Stumpe“, entzückt alle Damen!  
 Mann & Stumpe's Verlängerungsborte „Trilby“ zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich; schönster Abschluss bei Unterrocken. Alle Hauptfarben lieferbar.  
 Mann & Stumpe's neue Kragen-Einlage „Porös“ übertrifft jedes andere Fabrikat, 4-7 cm breit. Vorräthig bei  
**S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46.**

**Damen!** Schutz und Reinlichkeit des Kleiderraumes wird allein in vollkommener Weise garantiert durch  
**Mann & Stumpe's Mohairborte „Original“ oder Mann & Stumpe's do. „Königin“.**  
 Dieselben sind nur leicht mit Stempel der einzigen Gründer der Mohairborte „Mann & Stumpe“. Die vielen schlechten Nachahmungen werden wegen grösseren Nutzens als ebenbürtig angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf!

**Kartoffeln**  
 in nur prima und frostfreier Waare sind wieder frisch eingetroffen. *Magnum bonum, Gaiger, gelbe Englische*, sowie die beliebte *Kio viro*, alle in nur bester Qualität.  
**Carl Kirchner,**  
 Westrichstraße 27, Ecke Heilmundstraße.  
**Bratbücklinge**  
 per Stück 5, per Dhd. 55 Pf.,  
**große grüne Heringe**  
 per Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 60 Pf.,  
 frisch eingetroffen.  
**Westrichstr. Wilh. Frickel, Morichstr. 24.**  
**Rehbutter**  
 10-Pfd.-Collé Mk. 6.50, Blüthenbonig 4.50.  
**H. Spitzer, Probusna 56 via Breslau. F 47**

**Farben-Consum-Geschäft**  
 Grabenstraße 30,  
**Jnh. Carl Ziss,**  
 empfiehlt 2910

Cellarbe	per Pfd. 35 Pf.
Leinölstrich	35
Glanz-Cellarben	40
Karlbrüher Lack	60
Zerpentinöl	50
Berkelein-Lack	60
Parquetboden-Wachse	75
Stahlpäne	90
Leim	45

**Delgemälde**  
 aller Meister, große Pastellbilder sehr preiswerth zu verkaufen. Anzusehen von 9-1 Uhr Westrichstraße 1, 2.  
**Außen-, Mansarden- u. Deckenweihen,** sowie jed. Cellarbenanstrich besorgt gut u. billigst **Schmitt, Karlsruher 34, Stb. 2. Post. d. Post.**

**Deutscher Hof,**  
 Goldgasse. Besitzer **Jean Conradi.**  
**Sonntag Nachmittag,**  
 4 Uhr anfangend: 3536  
**Artillerie-Concert**  
 ausgeführt von dem Quartett des Kaiserlichen Feld-Artillerie-Regiments No. 27.

**Rath in Rechtssachen**  
 erteilt  
**J. Kaschau,**  
 Bureau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten.  
**Bismarckring 14, Part.**  
 Telephon No. 2453.  
 Haltestelle der Strassenbahn.  
 Sprechstunden von 8<sup>1/2</sup>-10 Vorm., und von 2-4 Nachm. 1504

**Patente** Gebrauchsmuster-  
**Ernst Franke,** Schutz, 1510  
 Warenzeichen etc. erwirkt  
 Civ.-Ingen. Bahnhofstr. 16.  
 Damen dieser Stunde finden in meiner Privat-Entbindungsanstalt freudl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit. Frau **Crotto,** deutsche Heb., rue Sohlet 25, Vättich, Belg.

**Wegzugs halber billig zu verkaufen**  
 gut erhaltene Möbel: **Kleider- u. ovater Tisch (Ausz.), Bett, 2 Nachttische, Sopha (Kameltaschen), Kommode u. verschiedene Haus- u. Küchengeräthe, Waschkommoden u. Toilette, Gold-Trümeaux u. Marmor-Console, Karientische, Küchen-Glaschrank, Stühle u. Zu erf. Luisenstr. 17, I. L. 3253**

**Ein eleganter Oval-Spiegel** (Gold), noch neu, in Unstände halber billig zu verkaufen **Hirkaraden 22, 2.**  
 Eine wenig geb. **Waldmühle u. eine Ladensampe** bill. zu verkaufen **Frankenstr. 28, Laden.**

**Zeitungs-Makulatur**  
 per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

**Auf prima L. Hypothek**  
 werden ca. 110,000 Mk. per gleich oder Juli zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Weißzeugnäherinnen**  
 für Maschine und Hand gesucht.  
**H. W. Erkel, Wilhelmstraße.**  
**Saubhälterin,** gestützt auf gute Zeugn., l. sofort oder später Stellung. Offerten unter **V. V. 548** an den Tagbl.-Verlag.

**Lebensstellung!**  
 Zwei Inspektoren u. Agenten gesucht für renommierte Veri.-Ges. (Lebens-, Renten-, Bauf-, Sparkassen u. Verlor. u. Verf.). Hohe Provis. jedes Gehalt. Offerten unter **H. H. 332** an den Tagbl.-Verlag.

**Gärtner** gesucht. Sofort für mehrere Wochen, bei das Einpacken von Obstbäumen zum Bahnverhandl. gut vertrieht. **Guter Lohn.** Meld. womögl. noch heute. **Obstgut Pomona, Idsteinstraße u. Rettungsbau.**

**Ländergebälten** gesucht **Geothstr. 22, 2.**  
**Die Leute,** welche sich am 8. im meldesten, werden noch erwartet.

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung gegen Vergütung für mein Comptoir per Oheim gesucht.  
**S. Anacker, Bismarck-Ring 15, 1.**

**Conditor-Lehrling**  
 gesucht. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 1290

Für meine Colonial- und Materialwaren-Großhandlung suche zu Oheim, eventl. früher  
**einen Lehrling**  
 mit schöner Handschrift und guter Schulbildung.  
**Ed. Weygandt,**  
 Kirchgasse 34. 2434

# Faust's Verdammung.

Die verabredete Probe für den **ganzen Chor** findet nicht im Schützenhof, sondern in der „**Loge Plato**“, Hof links, **Friedrichstrasse 27**, statt. Um pünktliches Erscheinen bittet **Franz Mannstaedt**. F 457

## Beste billigste Ruhrkohlen!

Ruhr III 1,30, Ruhr III und befeuert (50% Stäbe) 1,20 per Centner in der Fabrik. Einschreibgeld 50 Pf. Vorauszahlung Bedingung. **Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit**. Bureau: **Schulgasse 5**. Einzige auf richtiger genossenschaftlicher Grundlage beruhende Vereinigung zum Kohlenbezug in Wiesbaden.

## Magnum bonum-Speisefartoffeln, Centner Mt. 2,65 frei hier, liefert

C. F. W. Schwanke, Consumgeschäft, Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

# Capitalisten,

die sich an einem nachweislich sehr rentablen **Actien-Unternehmen** betheiligen wollen, werden unter Angabe der disponiblen Mittel um Offerten gebeten unter **O. Z. 476** an den **Tagbl.-Verlag**.

# Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „**Wiesbadener Tagblatt**“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie. Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Inhalte bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ einen Anreiz einer unübertroffenen Ausdehnung, da das „**Wiesbadener Tagblatt**“ allgemeines Infectionsorgan der Wiesbadener Gesellschaft ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „**Wiesbadener Tagblatt**“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „**Wiesbadener Tagblatt**“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

## abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern. Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird von künftlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt. Die Fremdenliste, die Programme der Cursus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „**Wiesbadener Tagblatt**“.

Gratisbeilagen des „**Wiesbadener Tagblatt**“ sind: „**Unterhaltende Blätter**“, alle 14 Tage erscheinend, die „**Illustrirte Kinderzeitung**“, „**Alt-Rassau**“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „**Haus- und landwirtschaftliche Rundschau**“, zwei „**Taschensfahrpläne**“, der „**Tagblatt-Kalender**“, die „**Verloosungsliste**“, sowie „**Amfliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt**“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Anstalt „**Schach**“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „**Wiesbadener Tagblatt**“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

**weil unentbehrlich für Jedermann.**

# Dankgebet.

O lieber Gott! Du, der uns Deutschen Stab und Führer, Sie preisen Deine Gnade freudig hier, Du schüest den erhabenen Monarchen und Regierer, Darum sei Lob und Preis und Dank Dir ewiglich, dafür.

W. Krauss.

## Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Aufsetzen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgf. erteilt. Sehr leichtes System, kein Freihandzeichnen, u. Kopierzeichnen. Die Damen fertigen ihre eigen. Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Gute Empfehlung. Pariser Journale. Prosp. grat. u. fr.

## Bus-Kursus.

Ausbildung als 1. od. 2. Kch. od. 3. Privatgebrauch. Anmeld. nimmt entgegen **Marie Wehrlein**, Friedrichstraße 48, 2. vom 15. März ab Morgens 11. U.

**Verloren** eine goldene Damen-Uhr, Kronogramm C. L., auf dem Wege vom Friedhof, Hinterstr., Gmüsterstr., Drubendstr., Seerodenstr. Abw. nach. als gute Belohnung Ererb. 27, 2.

**Verloren** eine goldene Uhr mit Halskette u. Herz. Abw. nach. gegen Belohnung Vertram. 18, 1 r.

## Verloren.

Eine K. goldene Broche mit Brillant in Form eines Reichens Donnerstag Abend auf dem Wege nach dem Königl. Theater verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Adelheidstr. 76a. 1.** 3469

Ein Paar blau geh. **Stropfschuhe entzogen**. Abw. a. Del. **Bismarckring 24.**

**Wache gedente Deiner, schlaf ein, ebenfalls. Sei ruhig immer moralisch, edel denkend beschütze Dich, voll Liebe, Ergebenheit. Unbefangen.**

Deine.

## A. M. 200.

Hier liegt seit 5. 3. 01 Hauptpost. Treffe Sie bitte morgen Sonntag 3 Uhr im bewachten Café. **L. E.**

Soeben erschien u. ist gratis u. franco erhältlich: **Bad Neuenahr**, seine **Wirkungen, Orts- u. Kurverhältnisse**, sowie **Vorschriften für Zuckerkranken** und deren Ernährung nach den neuesten **Erfahrungen** zusammengestellt von **Franz Schroeder**, Eigenthümer des **Grand Hôtel Flora, Bad Neuenahr**. F 108

## Verein ärztl. gepr. Masseure (eingetrag. Verein).

Hierdurch machen wir unserer verehrl. Mitgliedschaft die trauernde Mitteilung, daß unsere Collegen, die Krankenpflegerin und Masseurin,

## fr. Pauline Rohland,

infolge eines Herzschlages am vergangenen Donnerstag verschied ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Vormittag um 9 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes statt und bitten wir um zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand.

## Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „**Tagblatt**“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern**  
Geboren. 1. März: dem Schuhmachermeister David Wilmann u. Katharina Magdalena. 2. März: dem Metzgergehilfen Karl Hirtlinger u. L. Sufanne; dem Metzgermeister Jean Koll u. S. Frig Julius. 3. März: dem Bergoldegehilfen Jean Wabr u. L. Anna Gertrude; dem Metzger Karl Weber u. S. Wilhelm Philipp. 5. März: dem Maschinenführer Heinrich Viel u. S. Friedrich Heinrich August Johann. 6. März: dem Aufseher Franz Schmidt u. L. Adelheid Agnes Katharina; dem Tagl. Ernst Geier u. L. Emilie Wilhelmine.

**Aufgebaten.** Herrschaftlicher Philipp Heinrich Adelsbrunn zu Frankfurt a. M. mit Johanne Marie Henriette Krieger hier. Heiner Karl Waldwin Johann Nies zu Dieblich mit Marie Henriette Wänsch hier. Fabrikarbeiter Philipp Niesel zu Dieblich mit Marie Wilhelmine Karoline Louise Schneider hier. Scharner Johann Wilhelm Heiner zu Dieblich mit Rosine Friederike Gertel dos. Buchhalter Friedrich Desserl hier mit Elisabeth Neum hier. Metzger Johannes Müller hier mit Frieda Baumgärtner hier. Schreinergehilfe Wilhelm Stadenhofen hier mit Julia Heynemann hier. Metzger u. Viehhändler Frig Alwardt hier mit Christine Schmidt zu Schönborn. Inspicient am Königl. Theater Leopold Richter hier mit Anna Dager hier. Volkste Carl Beck hier mit Elisabeth Struth hier. Wärmegerh. Christoph Strobel hier mit Annelie Vogt hier. Schlossergehilfe Philipp Doermann hier mit Dora Frig hier.

**Verheiratet.** Hotelbesitzer August John hier mit Marie Bayer hier. Kaufmann Carl Schwend hier mit Frieda Bergmann hier. Schuhmachermeister Ludwig Köpper hier mit Wilhelmine Leng hier.

**Gestorben.** 5. März: Theresie, L. des Ruffire: Joseph Koller, 1 J. 6. März: Metzger Albert Günther, 68 J.; Metzger Karl Eisenach, 84 J.

**Aus den Dieblicher Civilstandsregistern.**  
Geboren. 27. Febr.: dem Ländler Jakob Karl Felde u. L. Katharina Elisabeth. 28. Febr.: dem Fabrikarbeiter Victor Gneffer u. S. Victor Ferdinand. 3. März: dem Metzger Heinrich Christian Diefenbach u. S. Willy Christian. 4. März: dem Tagelöhner Johann Franz u. L. Katharine Wilhelmine Marie; dem Schreiner Karl Friedrich Glodenthor u. S.; dem Sergeant und Musiker bei der Königl. Unteroffizierskule Karl Friedrich Wilhelm Voigt u. L. Louise Johanna Margarethe.

**Aufgebaten.** Metzger Philipp Wagner mit Kätherin Klara Henker, Beide hier wohnhaft. Schlosser Heinrich Jost mit Kätherin Gertrude Johannsbrä, Beide hier wohnhaft. Arbeiter Karl Koch, wohnhaft hier, mit Wilhelmine Susanna Koltwosser, wohnhaft zu Ohren. Fabrikarbeiter Philipp Niesel, wohnhaft hier, mit Marie Wilhelmine Karoline Louise Schneider, wohnhaft zu Wiesbaden. Heiner Karl Waldwin Johann Nies, wohnhaft hier, mit Marie Henriette Wänsch, wohnhaft zu Wiesbaden. Fabrikarbeiter Peter Joseph Georg Hofmann, mit Kätherin Henriette Emma Diehl, Beide hier wohnhaft. Metzger Friedrich Heinrich Fashender mit Sophie Saumer, Beide hier wohnhaft.

**Verheiratet.** 2. März: Fuhrmann Karl Gies mit Elise Schmidt, Beide hier wohnhaft. Cementmüller Michael Dausardt mit Katharine Marie Herrmann, Beide hier wohnhaft. Scharner Heinrich Christian Frig mit Josephine Jacobine Philippine Friederike Käßinger, Beide hier wohnhaft.

**Gestorben.** 4. März: Privatere Marie Anna Herber, geb. Schuhmacher, 60 J. 5. März: S. des Schreiners Karl Friedrich Glodenthor, 38 St. 6. März: Privat. Pauline Fick, geb. Vogt, 67 J.

## Dankagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres nun in Gott ruhenden lieben Vaters,

## Friedrich Schütz,

sagen herzlichen Dank.

Wiesbaden, Nordhausen, den 9. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Codes-Anzeige.

Am 7. d. M. verschied

## Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau,

langjähriger Vorsteher der Kinder-Gewahr-Anstalt.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen den thätigen und umsichtigen Leiter der Anstalt, den stets bewährten freundlichen Berater, sowie den treuen väterlichen Freund und Beschützer der uns anvertrauten Kinder. Wir werden seiner stets in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Der Vorstand der Kinder-Gewahr-Anstalt.